Heft 124
Juli 2012
63. Jahrgang

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Konstanz

Mitteilungen 01/12

Sektion Konstanz
des Deutschen Alpenvereins

dav-konstanz.de

SPECIALIZED CUBE Liteville STEVENS GHOST
maloja GORE BIKE WEAR PLANGST SUGOI PERFORMANCE APPAREL

Schottenstr. 73, Konstanz, Tel. 07531-21333, mo. bis fr. 13.30 - 18.30, sa. 10.00 - 15.00

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial 4
Vorwort zum Heft 5
Wir suchen 5

Unsere Sektion
Organigramm 6
Ehrenamtliche unserer Sektion
Vorstände und Referenten 8
Springer über den Tellerrand 13
Der Ehrenrat 14
Kletterwerk
Erweiterung 16
Bildergalerie Kletterwerk 18
Der Alltagsbetrieb im Kletterwerk . . . 20
Wettkampfklettern 22
Konstanzer Hütte
Hüttenpächterwechsel 24
Neue Hüttenpächter 25
Gauenhütte 26
Finanzen 27

Referate
Unsere Geschäftsstelle mit Statistiken . 28
Aus der Bücherei 30
Unsere Homepage 31
Bericht vom Tourenreferent 32
Ausbildung zum Fachübungsleiter 34
Wegewart = wetterhart 35
Materialverleih 36
Naturschutz und Umwelt
Nutzung Carsharing 37
Umweltschutzaktivitäten 37
Der Versicherungsreferent 42
Gesucht: Der Seniorenreferent 42
Der Rechtsreferent 43
Kartoffelessen und Frühlingsfest 45
Bildergalerie Feste 48

Gruppen und Abteilungen
Ortsgruppen
Konstanz 50
Singen 50
Radolfzell 51
Jugend
JDVA Jugendreferat 52
JDAV 2012 – Portrait 54
Die einzelnen Gruppen 56
Familie 60
Senioren
Konstanz 62
Singen 62
Radolfzell 63
Mountainbike
Konstanzer Gruppe 64
Radolfzeller Gruppe 66

Berichte
Mit der Schweizer Bahn
auf Skihochtour 68
Mit dem Touristenclub
Tabor im Allgäu 70
Auf den Spuren leerer Flaschen
und Gläser 72
Die anspruchsvolle
Seniorenwanderung 74

Titelbild:
Unser Kletterwerk,welches unsere Sektion in den vergangenen Jahren sehr gefordert hat. Mit Erfolg - wir berichten ausführlich in diesem Heft darüber.

Der Wille vermag Berge zu versetzen, so sagt man. 2011 stand auch für uns als Sektion genau unter diesem Motto: mit viel Willen, Kraft und Engagement zumindest ein (erklimmbares) Stück der Berge in unsere Nähe zu holen. Mit dem Ausbau der Kletterhalle Radolfzell ist uns genau dies gelungen. Wir können mit nicht geringem Stolz nun eine der größten Kletterhallen in Baden-Württemberg vorweisen. Die stetig wachsenden Besucherzahlen unterstreichen die Wichtigkeit dieser Anlage für die Sektion, und für die Region im Allgemeinen.
Dabei wollen wir es nicht versäumen, dem Projektleiter Jürgen Pietsch für seine professionelle, fachkundige und unermüdliche Arbeit zu danken. Zusätzlich zum Umbau vertrat er die Sektion als erster Vorsitzender. Vielen Dank dafür!

Der Ausbau der Kletterhalle, und in den vorigen Jahren überhaupt das Klettern im „Kletterwerk", waren lange Zeit sicherlich Hauptgrund für den Zustrom neuer Mitglieder in der Sektion. Nun sehen wir jedoch parallel zur Entwicklung anderer Sektionen ein breites Interesse am Bergwandern, am Erleben der Natur in den Bergen und an geführten Touren. Diesem wachsenden Bedürfnis wollen wir, analog zum Hauptverein in München, in den nächsten Monaten verstärkt Rechnung tragen und weitere Angebote für unsere Mitglieder entwickeln.

Auch die Zusammensetzung unserer Mitgliederschaft verändert sich merklich. Die Zahl der weiblichen Mitglieder steigt laufend. Auch diesem Trend sollten wir gerecht werden und vor allem mehr Frauen für Aufgaben innerhalb des Vereins sowie für Leitungspositionen gewinnen. Wir versprechen uns davon ein noch besseres Angebot der Sektion und ein lebendiges Vereinsleben für alle Mitglieder.

Dazu dürfen wir auch auf einen Trend hinweisen, dem wir gerne, gemeinsam mit Ihnen, entgegenwirken wollen. Bei einerseits zunehmendem Bedarf an ehrenamtlichen Mithelferinnen und Mithelfern erscheint die Bereitschaft zum Engagement im Verein eher rückläufig. Sehen Sie die Möglichkeit zum Engagement immer auch als Möglichkeit, mitzugestalten. Wir haben noch viele Aufgaben vor uns, und wir sind noch lange nicht am Gipfel. Aber wie das auch bei großen Touren und hohen Bergen ist: ans Ziel kommen wir nur als Team, und wir möchten Sie herzlich einladen, Teil dieses Teams zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Bergsommer, viele erfreuliche Begegnungen und wertvolle Erfahrungen in den kommenden Monaten.

Ihr Horst Postel
1. Vorsitzender

Vorwort zum aktuellen Heft:

Unsere aktuellen Mitteilungen haben den deutlichen Schwerpunkt: Vorstellung unserer Sektion. Auch wollten wir vermehrt Bilder zeigen. Das beschränkt sich nicht nur auf unsere Vorstände, Fachreferenten und Ehrenratsmitglieder, die wir Euch mit Bild näher bringen. Auch die vielen Aktionen der einzelnen Gruppen sollen dargestellt werden. Bewusst haben wir insgesamt nur vier Berichte von Touren, darum haben wir auch unsere Tourenleiter nicht aufgefordert, Berichte einzusenden. So soll dieses Heft ein Lexikon unserer Sektion sein. Das führt auch dazu, dass wir von den bisherigen gewohnten Berichtsblöcken im Inhalt abweichen. Unser Vorstand sprach von einem „Selbstdarstellungsheft", ich glaube aber, das haben wir nicht nötig. Unsere Sektion ist „gut aufgestellt" und wir zeigen nur die vielen Möglichkeiten, die unsere Sektion bietet.
Wir wollten auch unsere teilweise neu gefasste Vereinssatzung, welche uns die letzte Zeit sehr beschäftigt hat, veröffentlichen. Da fehlt aber leider noch, bezüglich der letzten Änderung, die ausstehende Zustimmung des Hauptvereins und die Eintragung ins Vereinsregister. Wir werden dann die komplette Satzung im Winterheft veröffentlichen.

Und noch zwei Hinweise der Redaktion.

Eure Berichte könnt Ihr auch gleich nach der Tour bzw. der Veranstaltung einreichen. Das sorgt bei Autor und Redaktion für einen entspannteren Redaktionsschluss. Bitte die Bilder nicht in den Text einbauen, das macht unsere Layouterin, vielmehr in voller Auflösung separat senden mit Bildunterschrift und Namen des Fotografen, bei zu großer Datenmenge per Stick oder CD.
Wir überprüfen Eure Beiträge lediglich auf Rechtschreibung, nicht aber den Inhalt und dessen Richtigkeit unter der Voraussetzung, dass die üblichen Höflichkeitsregeln eingehalten wurden. Das liegt in der Verantwortung der Autoren Darauf haben wir bereits schon einmal hingewiesen.

Wir suchen

Fachreferenten/tin

- **Öffentlichkeitsarbeit/Presse**
- **Wege**
  diese Aufgabe ist auf S. 35 beschrieben
- **Seniorenreferent**
  diese Aufgabe ist auf S. 42 beschrieben
- **Redaktionsteam**

Wer möchte da mitmachen? Ideen einbringen, Gestaltungsvorschläge, Berichte sammeln, Werbeanzeigen akquirieren, das alles macht im Team mehr Freude und hilft Verunsicherungen abzubauen. Gemeinsam sind wir stark!
Das vielbesprochene Ehrenamt, ohne das kein Verein existieren kann. Wir können Euch nur ermutigen, mitzumachen. Ihr kommt in ein angenehmes Team, wo die überschaubare Aufgabe Freude und Spaß macht. Nur Mut, meldet Euch bei unserer Geschäftsstelle oder einem/r Ehrenamtlichen.

Werner Breinlinger
Redaktion

Organigramm

Vorstand

1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Schatzmeister	Schriftführer	Jugendreferent	Beisitzer	Beisitzer	Beisitzer
Horst Postel	Jürgen Pietsch	Horst Postel	Steffi Zieten	Joachim Hübner	Ottokar Groten	Rolf Wilke	Reinhard Schröter

Fachreferenten

Geschäftsstelle Fischer / Ketterer	**Öffentl.-Arbeit / Presse** n.n.	**Kassenprüfung** Passauer/Schäkel	**Ortsgruppe Radolfzell** Steffi Zieten	**Jugendgruppen** Joachim Hübner	**Vereins - Repräsentant** Ottokar Groten	**Ortsgruppe Konstanz** Rolf Wilke	**Ortsgruppe Singen** Dieter Wagner
Versicherungen Martin Bantle	**Wettkampf-Klettern** Martin Szwed	**Anzeigen und Werbung** Werner Breinlinger	**Mountainbike** Mürter (Schättiger)	**Familiengruppe** Anja Frick	**Recht** Ottokar Groten	**Senioren - Gruppen** n.n.	**Gauenhütte** Reinhard Schröter
	Kletterhalle Otto Kurz	**Buchhaltung / Steuern** Elmar Buck	**Sektions-Mitteilungen** Werner Breinlinger	**Naturschutz / Umwelt** Markus Pehr	**Kartoffel - Essen** Dieter Kleiner	**Homepage / Internet** Rolf Wilke	**Sektionsfeste / Frühlingsfest** Sandra Schulz
	KN - Hütte Petra Bolter		**Vorträge** n.n.	**Material** Andy Köhmstedt		**Touren** Brüderle (Wölcken)	**Wege** n.n.
						Bücherei Hermann Rauh	**Ausbildung** Stefan Puchta
						Vorstands - Organisation Rolf Wilke	
	Ehrenrat Gerburg Adam	**Ehrenrat** Ottokar Groten	**Ehrenrat** Heiko Habich	**Ehrenrat** Peter Kirst	**Ehrenrat** Ingrid Pokorsky		**gelb = Fachreferenten**

Stand 15.3.2012

Ehrenamtliche unserer Sektion

Unser Vorstand

Horst Postel

1. Vorsitzender und Schatzmeister
☎ +49 (0) 7531 / 92 94 92
✉ horst.postel@dav-konstanz.de

Jürgen Pietsch

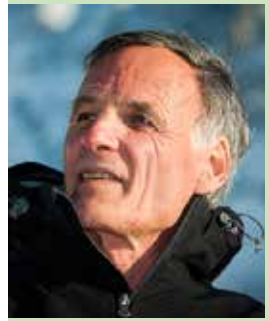
2. Vorsitzender
☎ +49 (0) 7732 / 147 78
✉ juergen.pietsch@dav-konstanz.de

Steffi Zieten

Schriftführerin und Leiterin OG Radolfzell
☎ +49 (0) 7732 / 91 19 48
✉ steffi.zieten@dav-konstanz.de

Joachim Hübner

Jugendreferent
☎ +49 (0) 7531 / 92 70 91
✉ joachim.huebner@dav-konstanz.de



Ottokar Groten

Beisitzer und Rechtsreferent
☎ +49 (0) 7731 / 31 98 08
✉ ottokar.groten@dav-konstanz.de

Rolf Wilke

Beisitzer, Leiter OG Konstanz
und Fachreferent Homepage / Internet
☎ +49 (0) 7533 / 78 11
✉ rolf.wilke@dav-konstanz.de

Reinhard Schröter

Beisitzer und Fachreferent Gauenhütte
☎ +49 (0) 7731 / 515 16
✉ reinhard.schroeter@dav-konstanz.de

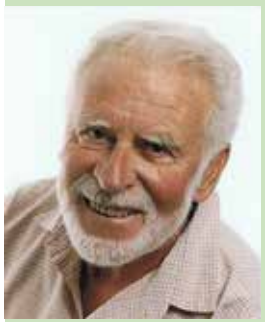
Unsere Fachreferenten

Martin Bantle

Fachreferent Versicherung
☎ +49 (0) 7531 / 646 27
✉ martin.bantle@dav-konstanz.de

Werner Breinlinger

Fachreferent Sektions-Mitteilungen
☎ +49 (0) 7732 / 31 21
✉ werner.breinliger@dav-konstanz.de



Rolf Brüderle

Fachreferent Touren
☎ +49 (0) 7531 / 760 65
✉ rolf.bruederle@dav-konstanz.de

Anja Frick

Fachreferentin Familiengruppe
☎ +49 (0) 7732 / 75 73
✉ anja.frick@dav-konstanz.de

Dieter Kleiner

Fachreferent Kartoffelessen
☎ +49 (0) 7531 / 332 33
✉ dieter_kleiner@web.de

Andreas Köhmstedt

Fachreferent Material
☎ +41 (0) 71 / 460 15 94
✉ andreas.koehmstedt@phtg.ch

Gabi Mürter

Fachreferentin Mountainbike
☎ +49 (0) 7531 / 697 897
✉ gabi.muerter@dav-konstanz.de

Markus Pehr

Fachreferent Naturschutz und Umwelt
☎ +49 (0) 7531 / 316 31
✉ markus.pehr@dav-konstanz.de

Unsere Fachreferenten

Stefan Puchta

Fachreferent Ausbildung
☎ +49 (0) 7731 / 316 68
✉ stefan.puchta@dav-konstanz.de

Hermann Rau

Fachreferent Bücherei
☎ +49 (0) 7531 / 65 465

Martin Szwed

Fachreferent Wettkampfklettern
☎ +49 (0) 7732 / 940 76 97
✉ martin.szwed@dav-konstanz.de

Sandra Schulz

Referentin Sektionsfeste
☎ +49 (0) 7531 / 282 61 46
✉ sandra.schulz@dav-konstanz.de

Vorstandsressort:

Springer über den Tellerrand

Man hat mir schon nachgesagt, ich sei ein komplett ‚außenbestimmter' Mensch - das war ja wohl nicht gerade auf der ‚Habenseite' menschlicher Eigenschaften angesiedelt. Eindeutig positiver hat dies der Vorstand gesehen und mich gebeten, nach den drei Jahren des Vorsitzes für die Sektion weiterhin ihr ‚Außenminister' und ‚Botschafter' zu sein; dazu hat der Vorstand innerhalb der derzeitigen besonderen Struktur des ‚engeren Vorstands' mit der Bezeichnung „3 + 1" diesen Posten sogar mit einem ‚Plus' versehen (was kann man mehr wollen!), - kurz: als „+ 1" bin ich für dieses Teilressort nach wie vor zuständig.

Hierbei sind kurze Drähte zum DAV-Hauptverband im München und zum Landesverband Baden-Württemberg von Vorteil, aber auch zu kleineren Zusammenschlüssen wie zu den Sektionen diesseits und jenseits des Bodensees, auch zu unserer Hütten-Patensektion Hochrhein und vor allem zur „Verwallrunde", in der die im Verwall hüttenbesitzenden neun Sektionen sich zu einer sehr aktiven Aktionsgemeinschaft zusammengefunden haben.

Um die besonderen Verbindungen zum SAC ‚Am Albis' bei Zürich sowie zu den Touristenfreunden Tabor in Tschechien kümmern sich seit langem als Sonderaufgabe verdiente Mitglieder wie P. Seeberger, P. Kirst und R. Steinhoff und jetzt auch D. Kleiner.

Als ‚Botschafter' überbringt man anderen Sektionen nicht nur bei Jubiläen die obligaten Grüße, sondern man sollte sich auch in fremden Revieren immer wieder umsehen: wie machen es die anderen, was könnte man davon für unsere Sektionsarbeit übernehmen?

Ist man nicht gerade auswärts auf Sitzungen und Hauptversammlungen, kann man auch noch als ‚Springer' im eigenen Viereck gebraucht werden. Nach fast 40 Jahren Mitarbeit in der Sektion ist man, ob man will oder nicht, ziemlich ‚querschnittswissensbelastet'; daher muss man - auf die 70 zugehend - nicht wie eine Gemse springen sondern darf wie ein Steinbock bedächtig die Aktenberge rauf und runtersteigen.

Im wirklichen Gebirge klappt es mit dem gemessenen Schritt bei mir auch schon, aber das halten arglose Mitgänger, wenn sie sehen, wo's hingeht und vor allem wie, für eine schlichte Täuschung.

Ottokar Groten
Vereinsrepräsentant

‚Für alle Fälle': der Ehrenrat

Neben der Mitgliederversammlung als ‚Souverän' eines Vereins hat die Sektion als weitere Organe einen Vorstand, den Ausschuss der Fachreferenten sowie eine ‚Vereinsgerichtsbarkeit', die bei uns „Ehrenrat" heißt.

Dieser besteht aus bis zu 5 von der Mitgliederversammlung gewählten Personen und hat nach der Satzung im wesentlichen folgende Aufgaben: Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten sowie Ehrenverfahren und Ausschlussverfahren bei groben Verstößen durchzuführen. Hierzu sollten Mitglieder gefunden werden, die durch ihre ausgleichende Art auf eine breite Akzeptanz stoßen, über ausreichende Lebenserfahrung - also den sprichwörtlichen ‚gesunden Menschenverstand' verfügen und über ihre bergsteigerischen Kenntnisse hinaus schon seit einigen Jahren Einblick in die Sektion haben.

Das Verfahren ist, wenn auch sehr vereinfacht, einem staatlichen Gerichtsverfahren angenähert und kann gegebenenfalls auch in ein solches - nach Ausschöpfung der ‚Vereinsrechtsmittel' - übergehen.

Tatsächlich musste der Ehrenrat in unserer ‚Sektionsgeschichte' fast noch nie tätig werden. Denn wenn überhaupt einmal ein Fall anstand, wurde er meistens (vor allem bei einer Anregung auf Ausschluss) zunächst vom Vorstand an den Rechtsreferent zur Vorprüfung übergeben, ob der Ehrenrat in diesem Fall überhaupt zuständig ist, bzw. ob der Vorstand ‚gut beraten' ist, wenn er den Fall an den Ehrenrat bringen würde. So kommt es, dass der Ehrenrat in den letzten 35 Jahren nur zweimal wirklich in Aktion treten musste. Das ist für eine so große Sektion wie die unsrige bemerkenswert, und die zwischenzeitliche Satzungsrevision leistet auf ihre Weise einen Beitrag zur weiteren Stabilisierung des Vereinsfriedens.

Seit den Wahlen 2010 ist der Ehrenrat wie folgt besetzt: Peter Kirst, Gerburg Adam, Ingrid Pokorski, Heiko Habich. Vom Vorstand wurde Ottokar Groten in den Ehrenrat entsandt.

Ottokar Groten
Ehrenratsmitglied

Ottokar Groten

Ehrenrat
☎ +49 (0) 7731 / 31 98 08
✉ ottokar.groten@dav-konstanz.de

Unser Ehrenrat

Gerburg Adam

Ehrenrat
☎ +49 (0) 7531 / 33 575
✉ alpila.nova@gmail.com

Heiko Habich

Ehrenrat
☎ +49 (0) 7733 / 505 99 09
✉ heiko.habich@web.de

Peter Kirst

Ehrenrat
☎ +49 (0) 7533 / 44 79
✉ kipeter@web.de

Ingrid Pokorski

Ehrenrat
☎ +49 (0) 7732 / 121 06
✉ ingridpokorski@yahoo.de

Erweiterung Kletterwerk in Radolfzell

Im Mai 2005 haben wir unsere Gäste bei der Einweihungsfeier begrüßt mit „Es war eine große Herausforderung und eine der schwierigeren Touren, die wir uns in unser Tourenprogramm geschrieben haben und es wird auch eine Herausforderung bleiben, weil wir nicht an den Abstieg denken. Nach nur kurzer Verschnaufpause wollen wir den Grat bis zum Hauptgipfel, dem Vollausbau dieser Halle, gehen."
Diesen Gipfelgrat haben wir schon im 5. Betriebsjahr der Kletterhalle in 2010 betreten. Auf der Hauptversammlung im März 2010 wurde der Entschluss gefasst und auf der Sondersitzung im September 2010 der Beschluss zur Erweiterung der Halle.
Die Kletterhalle war in der Entstehung nicht unumstritten, doch der erfolgreiche Betrieb hat uns recht gegeben und uns überzeugt sonst wäre diese Erweiterung nicht so schnell realisiert worden.
Mit dem zweiten Bauabschnitt haben wir einen zweiten Hallenraum erschlossen und mit Räumlichkeiten für die Jugend, dem Schulungs- und Vortragsraum neue Möglichkeiten für unser Vereinsleben geschaffen. Außerdem gibt es einen neuen Aktionsraum mit Slackline-Installationen und einen Treffbereich mit einem langen Bartisch zwischen den Hallen.
Es war noch einmal ein heftiges, insbesondere finanzielles Antreten notwendig für diesen weiteren Vereinsgipfel, aber – die Kondition hat gereicht – und weiterhin haben wir die Möglichkeit eins drauf zu setzen. Es gibt immer noch einen nicht ausgebauten Hallenbereich, der auf einen späteren Ausbau wartet.

Mit dem jetzigen Ausbau und den noch offenen Möglichkeiten sind wir sehr gut gewappnet im Wettbewerb der Kletterhallen und auf dem besten Weg zu unseren gesteckten Zielen:
Attraktivitätserhalt und Attraktivitätssteigerung zur Sicherung der Unterhaltung dieser Halle für alle Klettersportbegeisterten.
Eine Million Euro haben wir nochmals in die Hand genommen und bei allem Engagement für die Halle gab es bei keinem unserer anderen Vereinsbereiche auch nur irgendwelche Einschränkungen.
Klar war, dass so eine Baumaßnahme Kräfte bindet, aber wir konnten die Aufgaben gut verteilen und alle Beteiligten haben sich mit großem Engagement bestens eingebracht.
Viele Tonnen Betondecke mussten herausgeschnitten und beseitigt werden. Trennwände wurden eingebaut, das zweite Treppenhaus wurde ertüchtigt. Es wurde gestrichen. Böden verlegt, die Lüftungs- und Heizungsanlage erweitert, Beleuchtung installiert und …, und …, und … .
Und zuletzt wurden die Kletterwände im Boulderraum und in der neuen Halle montiert. Eine Bouldergruppe hat das Verlegen der Matten im neuen Boulderraum übernommen. Das war ganz harte Arbeit.
Die Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Graf+Moest aus Singen, den Fachplanern Djebbar und Schwald aus Radolfzell und Steißlingen und mit Herrn Bucher, dem Kletterwanddesigner aus Ravensburg, hat bestens geklappt. Und ausnahmslos alle beauftragten Handwerksbetriebe haben gemeinsam mit an einem Strang gezogen.

Das Kletterhallenausschussteam, Otto Kurz unser Hallenbetreiber, Jo Köhler als Jugendvertreter und Horst Postel unser Schatzmeister, haben mit mir zusammen das Projekt koordiniert. Otto Kurz musste insbesondere in seinem laufenden Betrieb der Halle einige Einschränkungen hinnehmen und immer einspringen, wenn Not am Mann war. Jo Köhler hat es geschafft, die Jugend für Eigenleistungen in beträchtlichem Umfang zu aktivieren. So wurden in mehreren Einsätzen der Schallschutz im Aktionsraum angebracht und die Jugendräume komplett gestrichen. Auch der Kücheneinbau wurde von den Jugendlichen selbst übernommen. Horst Postel, unser Schatzmeister, hat die gesamte Maßnahme finanziell begleitet. Es ist ja nicht so, dass hier alles über die Portokasse läuft sondern es steckt schon ein ganzes Finanzmanagement dahinter, das diese Finanzierung sichert.

Das Team hat sich über ein ¾ Jahr jede Woche zur Abstimmung und Baukoordination getroffen und das zusätzlich zu den Vereinsaktivitäten, die jeder sowieso schultert. Wir können alle mächtig stolz sein auf eine hochmoderne Kletteranlage, derzeit die zweitgrößte in ganz Baden-Württemberg mit insgesamt 2.582 m² Kletterfläche in zwei Hallen, einem großen Kinderkletterbereich, zwei Boulderräumen und einer Außenwand. Ich bin mir ganz sicher, es wird nicht allzu lange dauern, dann wird der Grat bis zum Hauptgipfel, dem Vollausbau dieser Halle, begangen sein.

Jürgen Pietsch
2. Vorsitzender

bodensee therme konstanz

... Zeit für mich

Täglich von 9 bis 22 Uhr
Sauna ab 10 Uhr

Dienstags Damensauna

Werktags Wassergymnastik
um 11, 15 und 19 Uhr

Bodensee-Therme Konstanz
Zur Therme 2, 78464 Konstanz

www.therme-konstanz.de

Erweiterung und Einweihung

Einweihung mit der Sektion

Kletterwerk

Ehrenmitglied Raimund Steinhoff mit Frau Erika

Bild: Gerhard Jarausch Rundgang mit OB Schmitdt

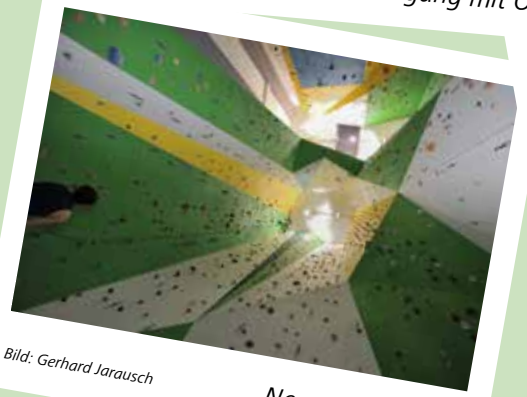


Bild: Gerhard Jarausch Neue Kletterhalle

Bild: Gerhard Jarausch Neuer Boulderraum

Der Alltagsbetrieb im Kletterwerk

Vor mehr als zweieinhalb Jahren übernahm ich die Leitung des Kletterwerks. Seither gab es viele größere und kleinere Änderungen im Alltagsbetrieb der Halle.

Neben dem Betreiber besteht das Team aus 10 Mitarbeiterinnen und einem "Quoten"-Mann, welche in erster Linie hinter der Theke für die Sicherheit und das Wohlergehen der Gäste sorgen. Die Arbeit an der Kasse ist wesentlich anspruchsvoller als es auf den ersten Blick erscheinen mag, denn unsere Mitarbeiter tragen hierbei eine große Verantwortung.
Der Hauptaugenmerk liegt hierbei in erster Linie in der größtmöglichen Sicherheit unserer Gäste.
Eine entscheidende Hilfestellung bietet uns hierbei unsere neue Kassensoftware, die speziell in unserem Auftrag für das Kletterwerk entwickelt wurde und seit dem 1. Januar diesen Jahres eingesetzt wird.
Die Umstellung hat in den ersten Wochen natürlich immer wieder zu kleineren Unstimmigkeiten geführt, ist aber dennoch sehr erfolgreich und erfreulich reibungslos vonstatten gegangen.

An dieser Stelle noch einmal ein großes Lob und Dankeschön an alle unsere Kunden, die sämtliche eventuellen Unannehmlichkeiten mit viel Geduld ertragen haben.

Nun ist jeder Kunde im System erfasst und es ist für unsere Mitarbeiter auf einen Blick erkennbar, ob zum Beispiel die Sicher-

Unser Hallenbetreiber Otto Kurz

heitsbestimmungen unterschrieben sind oder bei Jugendlichen das Einverständnis der Eltern vorliegt.

Eine weitere große Veränderung ist natürlich die Fertigstellung der zweiten Bauphase im November 2011, welche das Kletterwerk erheblich vergrößert hat.
Die neue Anlage zählt mit rund 300 Routen zu den größten Kletterhallen im süddeutschem Raum.

Die zweite Bauphase hat aber nicht nur eine räumliche Expandierung bewirkt, sondern auch den Arbeitsumfang enorm erhöht. Alleine das Schrauben der Kletterrouten erfordert viel Zeit. Wenn man bedenkt, dass die Routensetzer durchschnittlich zweieinhalb Stunden für eine Route benötigen, wird einem klar, was für eine Arbeit sie zu erledigen haben. Wir haben uns zum Ziel gesetzt jede Route mindestens zwei mal im Jahr zu ersetzen. Das erfordert zum einen ein beträchtliches Budget, aber vor allem stellt es eine Herausforderung dar, viele qualifizierte Routensetzer zu finden.

Zusätzlich zu den Kletterrouten, fallen permanent auch umfangreiche Schrauberarbeiten in den Boulderräumen an.
Unsere beiden größzügigen, schönen Boulderräume mit Tageslicht stellen deutschlandweit eine Besonderheit dar. Wir sind stolz darauf, als erste DAV-Kletteranlage allein über dieses Raumangebot zu verfügen.

Aus Sicherheitsgründen ist das Umschrauben von Kletterrouten nur dann möglich, wenn sich außer dem Schrauberteam keine weiteren Personen in der Halle aufhalten.
Da alleine die Öffnungszeiten des Kletterwerk im Monat ca. 480 Stunden betragen, ist es oft eine beträchtliche Herausforderung, den regulären Betrieb, Putzdienst, Routenschrauber und die umfangreichen, vorgeschriebenen Wartungsarbeiten zu koordinieren.

Otto Kurz
Kletterhallenbetreiber

Seit mehr als drei Jahren übe ich die Funktion des Wettkampfreferenten für unsere Sektion aus. Dabei habe ich zwei Schwerpunkte, an die ich mit voller Leidenschaft herangehe.
Zum einen bin ich dafür verantwortlich, in regelmäßigen Abständen Wettkämpfe im Kletterwerk zu organisieren und durchzuführen.
Seit 2009 haben wir hierbei etwas erschwerte Bedingungen, da wir keine Unterstützung seitens des Landesverbandes mehr bekommen, was für uns bedeutete, dass wir die sportliche Leitung mit übernehmen mussten.
Jedoch hat uns dies kein Kopfzerbrechen bereitet, da ich mich bei zahlreichen Aus- und Fortbildungen intensiv mit dem Regelwerk befassen durfte. Zum anderen hatte ich die Hilfe und Unterstützung von Otto Kurz und seinem Team, auf die immer Verlass ist. Unter diesen neuen Bedingungen haben wir bereits 4 erfolgreiche Wettkämpfe mit immer weit über 80 aktiven Teilnehmern durchführen können.
Von der Atmosphäre und sportlichen Leitung standen sie ihren Vorgängern in nichts nach.
Der andere Schwerpunkt meiner Tätigkeit liegt im Training und der Betreuung von Nachwuchskletterern, die für die Sektion an landesweiten und nationalen Wettkämpfen an den Start gehen.
Inzwischen hat sich eine angenehme Truppe von 15 Kletterern gebildet, die bis zu drei mal wöchentlich im Kletterwerk trainiert.
Acht mal im Jahr opfern sie ihr freies Wochenende, um sich mit anderen Kletterern in Baden-Württemberg und teilweise der ganzen Nation zu messen. Im Jahr 2011 habe wir über 4500km zurückgelegt, um an allen wichtigen Wettkämpfen vertreten zu sein.

Hierbei haben wir schon tolle Resultate erzielt, jedoch waren bei allen Wettkämpfen Spaß und Teamgeist das oberste Prinzip. Alle kämpften gegen einander, miteinander und für einander. Die Gruppe ist immer offen für Neuzugänge und alle helfen einander, sich rasch zurecht zu finden in der chaotischen Welt des Wettkampfkletterns.
Gemeinsame Ausfahrten an den Fels und bis zu drei einwöchige Klettercamps haben die Gruppe zu einer Mannschaft geformt und das Kletter-Niveau gewaltig gesteigert.
So sind einige Kletterer inzwischen gut genug,um den 9ten Schwierigkeitsgrad „onsight“ zu klettern oder die Norm-Speedroute in 6,94 sek. zu klettern.
Viel Potenzial für die Zukunft ist auf jeden Fall vorhanden.
Die Funktion des Wettkampfreferenten in der Sektion wird in Zukunft in der ursprünglichen Form nicht fortgeführt, jedoch werden auch weiterhin viele und hoffnungsvolle Kletterer an Wettkämpfen für unsere Sektion an den Start gehen.

Martin Szwed
Fachreferent Wettkampfklettern

Hüttenpächterwechsel auf der Konstanzer Hütte

10 Jahre lang haben Sabine und Markus Jankowitsch unsere Hütte als Pächter bewirtschaftet. Sie haben einiges mit- und durchgemacht:
Umbau und Ausbau der Schlafräume, Neubau des zweiten Gastraumes, Gastankinstallation, Küchenrenovierung über drei Saisons, zwei Unwetter mit Hochwasser und Murenabgängen und Totalausfall des Kraftwerkes, Installation Trinkwasseraufbereitung, Montage Kletterwand und natürlich einige Hütten- und Sektionsfeste.

Gerade die hervorragende Zusammenarbeit mit Markus und Sabine machten es uns leichter, viel in die Hütte zu investieren. Ohne die Unterstützung vor Ort durch Markus und Sabine wären solche Maßnahmen sehr viel schwieriger und aufwändiger für unsere Sektion gewesen.
In ihre Zeit fällt auch die Auszeichnung mit dem Umweltsiegel und die Aufnahme in die Kategorie kinderfreundliche Hütte.
Viele 1000 Gäste haben sie bewirtet und die Hütte in Schuss gehalten. Die beiden wechseln ab dieser Saison auf die Freiburger Hütte und übergeben eine Hütte im besten Zustand an ihre Nachfolger Petra und Urban Bolter aus Frastanz.

Vielen Dank, Markus und Sabine, und einen guten Start im neuen Wirkungsumfeld!

Erwartungsvoll begrüßen wir nun unsere neuen Hüttenpächter Petra und Urban, die auch gleich mit Volldampf loslegen. Noch zu Saisonbeginn werden Duvets für alle Schlafplätze und ein Notstromaggregat beschafft.

So startet die Saison 2012 mit neuer Ausstattung und neuen Gesichtern.
Gemeinsam hoffen wir auf gutes Bergwetter und viele Besucher, auch von unserer Sektion!

Jürgen Pietsch
2. Vorsitzender

Konstanzer Hütte bei der Einweihung am 10. August 1885

Konstanzer Hütte heute.

Neue Hüttenpächter!

Wir, Petra und Urban Bolter sind die neuen Hüttenwirte der Konstanzer Hütte. Ab dem kommenden Sommer bewirtschaften wir mit Unterstützung unserer Kinder Julia (18) und Michael (20) die herrlich gelegene Hütte im schönen Verwall.

Die Planung und die Vorbereitungen haben bereits begonnen und wir können die Hüttenöffnung kaum noch erwarten.

In Zusammenarbeit mit der Alpinschule Arlberg Alpin veranstalten wir heuer das erste Mal ein Kinderabenteuercamp auf der Hütte. Außerdem richten wir für die zahlreichen Mountainbiker eine Servicestation mit Ersatzteilen ein.

Alle aktuellen Termine/Veranstaltungen (Eröffnungsfeier, Bergfrühstück, Kindercamp usw.) werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Alle Vereinsmitglieder, Bekannte und Freunde sind recht herzlich zum Besuch bei uns auf der Konstanzer Hütte eingeladen. Ein „Begrüßungsschnäpsle“ steht natürlich auch bereit.

Wir möchten auch die Gelegenheit nutzen uns beim Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Auf gute Zusammenarbeit
Petra und Urban Bolter
mit Michael und Julia

www.konstanzerhuette.com
konstanzerhuette@infobolter.at
Tel.: +43 664 73 844 682

Einladung
Bergfrühstück 1.688m

Wir laden alle Wanderer und Biker zu einem unvergesslichen Bergfrühstück ein.

Termin: jeden Mittwoch 4.7. - 12.9.2012
von 08.30 Uhr bis 10.30 Uhr
Voranmeldung: bis Dienstag 17.00 Uhr unter 0664/73 844 682 (Konstanzer Hütte) oder 05446/34533 (Intersport Arlberg St. Anton a.A.)

Anfahrt:
Bus: Abfahrt 07.00 Uhr von St. Anton (Busterminal West - Abzweigung Verwall - Salzhüttle)
ab Salzhüttle ca. 1 St.15min Wanderung bis zur Hütte
Mountainbike: sehr gute Erreichbarkeit über Forststraße. Bike-Verleih - Intersport Arlberg
Preis Bus: € 2,60 pro Person
Preis Frühstück:Erwachsene: € 11,50
Kinder: € 7,50

Gönnen Sie sich ein Frühstück in herrlicher Umgebung.

Probieren Sie von unserem reichhaltigen Buffet: frisches Brot, Schinken, Käse, Riebel, Eier, Müsli.

Unsere Gauenhütte, Vorarlberg (1.235 m) die „Ruhe-Oase“ im Montafon!

Bildhaft schön und ruhig gelegen im Gauental, umgeben von so klangvollen Namen wie Sulzfluh, Drei Türme und Mittagsspitze, lassen alle Herzen höher schlagen.

Egal ob eine Bergtour, eine (Rund-) Wanderung z.B. über den Latschätzer oder Golmer Höhenweg oder eine private Feier in ruhiger Panoramalage geplant ist, unsere gepflegte Gauenhütte ist für jeden Selbstversorger die richtige Unterkunft.

Mit 24 Übernachtungsplätzen, aufgeteilt in 6 Schlafzimmern, sehr gut ausgestatteter Küche, Dusche, WC und großem Aufenthaltsraum mit Kachelofen, kommt auch der Komfort nicht zu kurz.

In den letzten Jahren wurde die Hütte sorgfältig instand gehalten und renoviert. Das alles führte zu einer guten Belegung der Hütte mit steigenden Übernachtungszahlen.

Dazu beigetragen hat auch die Buchungsorganisation unserer Geschäftsstelle bei der ihr immer eure Buchung anmelden könnt.

Den aktuellen Belegungsplan und weitere Informationen zu Hütte findet ihr auf der Homepage **www.dav-konstanz.de**

Kontakt, Wünsche und Anregungen an
Reinhard Schröter

Finanzen

	Abschluss 2010	Plan 2011	Abschluss 2011	Plan 2012
Einnahmen				
Einnahmen ideeller Bereich	284.064,00 €	287.000,00 €	311.308,62 €	306.000,00 €
Konstanzer Hütte/Gauenhütte	52.378,41 €	53.500,00 €	76.246,35 €	78.500,00 €
Kletterwerk	236.689,96 €	242.500,00 €	251.965,05 €	302.200,00 €
Kletterwerk BA 2 (Darlehen/Zuschüsse)		680.000,00 €		
Einnahmen Bücher, Materialvermietung	3.173,86 €	3.000,00 €	1.605,24 €	1.600,00 €
Einnahmen Touren, Bus, Ausbildung	19.638,54 €	18.500,00 €	23.190,00 €	19.000,00 €
Sonstige Erträge	5.945,92 €	6.500,00 €	6.533,15 €	7.000,00 €
Zinserträge	2.904,10 €	3.000,00 €	4.387,16 €	1.600,00 €
Summe Einnahmen	**604.794,79 €**	**1.294.000,00 €**	**675.235,57 €**	**715.900,00 €**
Aufwendungen				
Personalaufwand	26.933,63 €	31.150,00 €	32.214,21 €	41.760,00 €
Materialaufwand	5.932,37 €	5.400,00 €	3.087,81 €	5.500,00 €
Raumkosten	15.505,66 €	15.700,00 €	14.938,69 €	15.500,00 €
Aufwendungen Hütten	35.559,14 €	64.300,00 €	71.616,93 €	26.740,00 €
Aufwendungen Kletterwerk	203.267,02 €	208.600,00 €	210.695,77 €	253.400,00 €
Kletterwerk BA 2 (Baukosten)		715.000,00 €		
Fahrzeugkosten	2.374,00 €	0,00 €	-620,01 €	0,00 €
Beiträge, Versicherungen	131.043,15 €	137.000,00 €	146.039,33 €	151.500,00 €
Aufwendungen Mitteilungshefte	14.547,56 €	16.000,00 €	11.972,50 €	17.000,00 €
Werbekosten, Geschenke, Repräsentation	6.887,53 €	7.000,00 €	4.685,23 €	7.000,00 €
Porto, Telefon, Bürobedarf	5.395,94 €	6.000,00 €	6.451,90 €	7.700,00 €
Aufwendungen Touren und Fortbildung	54.031,15 €	58.500,00 €	74.655,11 €	69.000,00 €
Aufwendungen Festveranstaltungen	5.094,21 €	6.000,00 €	6.345,98 €	7.000,00 €
übrige sonstige Aufwendungen	8.535,47 €	18.650,00 €	12.781,65 €	16.900,00 €
Summe Aufwendungen	**515.106,83 €**	**1.289.300,00 €**	**594.865,10 €**	**619.000,00 €**
Abschreibungen	74.526,92 €	0,00 €	63.642,27 €	80.000,00 €
Zinsaufwendungen	-30,34 €	0,00 €	-18,81 €	0,00 €
Körperschaftsteuer Österreich	0,00 €	0,00 €	183,43 €	0,00 €
Ergebnis	**15.191,38 €**	**4.700,00 €**	**16.563,58 €**	**16.900,00 €**

Horst Postel
Schatzmeister

Unsere Geschäftsstelle

Der Deutsche Alpenverein ist ein Zusammenschluss eigenständiger Sektionen. Deshalb werden die zentralen Aufgaben von München übernommen, die über 300 Sektionen verwalten sich selbst. Es gibt Sektionen mit wenigen hundert- und Sektionen mit vielen tausend Mitgliedern. So unterschiedlich wie die Größe der Sektionen sind auch ihre Strukturen.
Unsere Sektion Konstanz ist mit jetzt 6700 Mitgliedern, der Konstanzer Hütte, dem Kletterwerk , der Gauenhütte und der Geschäftsstelle in Konstanz schon ein kleines Unternehmen, in dem viele Aufgaben erledigt werden müssen.
Unsere Mitgliederstruktur ist in den Grafiken zu sehen. Der Mitgliederzuwachs der vergangenen Jahre und der Anteil von Frauen und Männern liegen im Trend des ganzen Alpenvereins.

In der Mitgliederverwaltung werden neue Mitglieder aufgenommen, treten aus dem Verein aus, oder wechseln zu anderen Sektionen. Wohnadressen- und Bankdatenänderungen sind tägliche Aufgaben. Die Lastschrift der Jahresbeiträge ist nur einmal im Jahr eine Arbeit - dann aber richtig. Bis in den Sommer dauert es, bis die Beiträge bezahlt und alle Mitgliedsausweise verteilt sind. In der Geschäftsstelle wird die Belegung der Gauenhütte, die Abrechnungen und die Schlüsselausgaben organisiert. Rechnungen, die bei uns ankommen, werden vom Vorstand geprüft und von uns bezahlt. Für die Buchhaltung und Personalverwaltung bekommen wir professionelle Hilfe von der Firma Intergrund Consulting, die unseren Vorstand auch in steuerlichen und finanziellen Fragen berät. Über die Geschäftsstelle hat der Verein Kontakt zum Hauptverein in München, dem Badischen Sportbund, dem Carsharing Südbaden, dem DAV Landesverband Baden-Württemberg und anderen Organisationen.
Die Integration der Bücherei in die Geschäftsstelle bringt es mit sich, dass wir neben der Ausgabe von Büchern und Karten, Fragen zu Touren und Verhältnissen in den Bergen beantworten, oder Tipps für die Tourenplanung geben. In der Geschäftsstelle werden zunehmend mehr Aufgaben aus den Ressorts Bücherei, Hüttenwesen, Ausbildung, Touren und der JDAV erledigt. Die Geschäftsstelle ist aber kein Vorstandssekretariat. Die ehrenamtlichen Vorstände und Fachreferenten haben zu Hause viel zu tun und so manchen dicken Ordner im Wohnzimmer stehen. Wir haben 14 Stunden pro Woche Öffnungszeiten, arbeiten aber 48 Stunden pro Woche. Wir helfen gerne weiter, damit unsere Mitglieder den Weg in die Berge finden.

Lothar Ketterer
Geschäftsstelle Konstanz

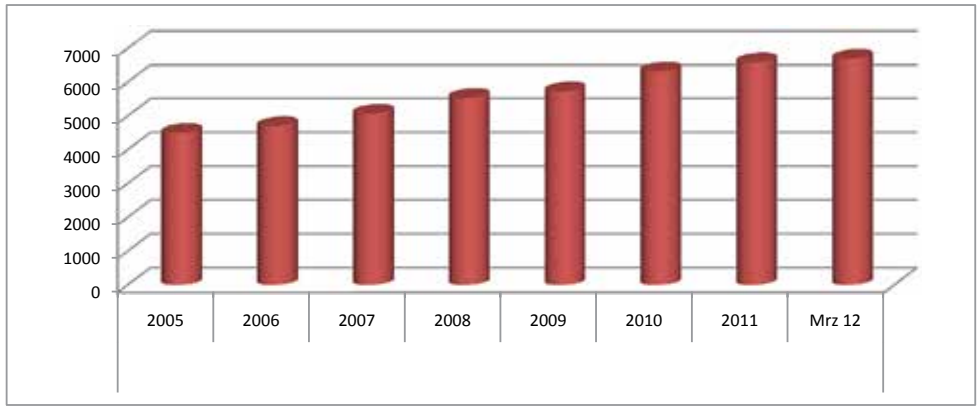
Helga Brüderle

Lothar Ketterer

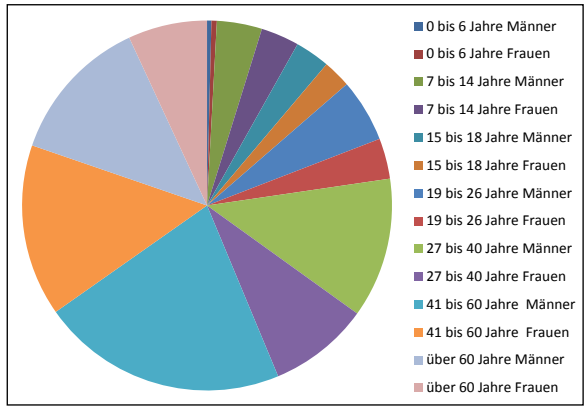
Manuela Fischer

Mitgliederentwicklung 2005 bis 2012

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Mrz 12
4494	4694	5062	5529	5723	6315	6583	6687

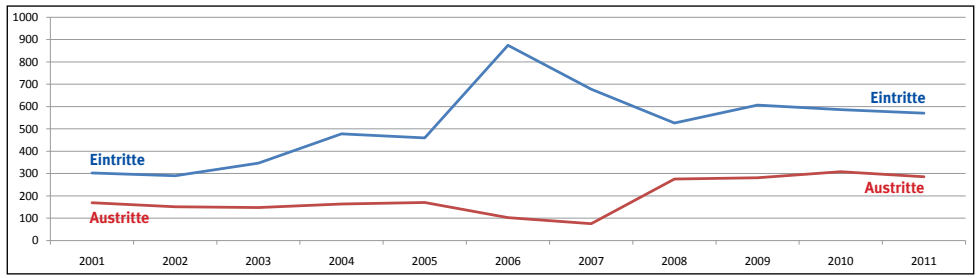


Altersstruktur am 31.01.2012 in der Sektion Konstanz



	Männer	Frauen
0 bis 6 Jahre	25	31
7 bis 14 Jahre	260	220
15 bis 18 Jahre	200	161
19 bis 26 Jahre	363	233
27 bis 40 Jahre	806	579
41 bis 60 Jahre	1417	989
über 60 Jahre	844	455
Gesamt	**3915**	**2668**

Eintritte und Austritte von 2001 bis 2011



Aus der Bücherei

Seit einiger Zeit sind alle Bücher von der DAV-Bücherei in Konstanz im PC erfasst. Das System läuft zu unserer Zufriedenheit. Der Verleihvorgang dauert immer einen Moment, in dem die Ausleiher nichts zu tun haben und wir etwas unter Druck stehen.
Früher mussten sie die Kärtchen schreiben. Ich erfasse das Buch (nicht immer mit dem Lesegerät), gebe die Mitgliedsnummer aus dem Ausweis ein und den Namen im Feld eMailadresse, das war`s. Die Rückbuchungen gehen dafür sehr schnell. Viele Bücher landen jetzt im Rückgabekasten vor der Türe, ein Vorteil, der sehr geschätzt wird. Anfragen zu unserem System von außerhalb der Sektion hat es nicht gegeben.

Manchmal sind neue Bücher zu erfassen. Dafür hat uns Volker mit Reserveetiketten ausgestattet. Das ist kein Problem, bis die aufgebraucht sind. Die Qualität der erfassten Daten lässt aus unserer Sicht zum Teil zu wünschen übrig. Eine gute Reihenfolge/Sortierung in der Ansicht im Internet wünschen wir uns noch. Bei den Schweizer Landeskarten 1:25000 und anderen ist das erledigt, in einigen Kategorien noch nicht. Von den Ausleihern haben wir deshalb noch keine Klagen gehört. Da weiß ich noch nicht, wie viel und ob die im Internet suchen.
Es gibt wenige Rückmeldungen zu der Internet-Übersicht. Was sicher fehlt, ist eine Übersicht der Kartensysteme und auch hier in der Geschäftsstelle. Da müssen wir am meisten bei der Suche helfen.

Es fehlt im Programm eine Statistik, wie oft die Bücher/Karten ausgeliehen werden, um der Nachfrage besser gerecht zu werden. Da stellt das Programm bisher keine Datenauswertung zur Verfügung.

Die Übersicht nach den ausgeliehenen Büchern und überzogenen Ausleihzeiten ist auch recht dürftig, geht aber. Es gibt keine Zusammenfassung aus der Kundensicht:
Wie viele Karten sind von XXX ausgeliehen? Hat er alles abgegeben? Die Sortierung in den Regalen in neue Kategorien führt bei den Besuchern zu schnelleren und besseren Suchergebnissen.

Das Interesse an Büchern lässt nach. Viele Informationen sind im Internet aktueller zu finden. Die Nachfrage nach Karten ist groß, da draußen auf Touren (noch) kein elektronischer Ersatz zur Verfügung steht. Aber für die Vorbereitung von Bergfahrten sind schon tolle Kartendarstellungen im Netz zu finden.
Bei der Frage: „Wo will ich das nächste mal hin“ ist das Buch oder Bildbände auch klar überlegen. Mit Bild und Text inspiriert es mehr, fördert das Fernweh und die Lust auf Abenteuer.

Lothar Ketterer
Geschäftsstelle Konstanz

Besuchen Sie doch auch mal unsere Bücherei. Immer zu den Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle.

Unsere Homepage www.dav-konstanz.de

Inzwischen kennen die meisten unserer Mitglieder unsere Homepage und informieren sich regelmässig über das Neueste aus der Sektion.
Dabei stehen naturgemäß die Touren im Mittelpunkt, kann man doch zu jeder Tour die Tourenausschreibung mit allen Einzelheiten wie Dauer, Teilnehmerzahl, Schwierigkeit und geplantem Ablauf auf dem aktuellsten Stand erhalten. Zu den meisten Touren kann man sich online anmelden oder per E-Mail.

Daneben gibt es Berichte zu den durchgeführten Touren und Festen, neuerdings sogar als Diaschau.
Alle Abteilungen und Gruppen sind auf der Homepage mit ihrem aktuellen Programm verteten.

Die Sektionsbücherei präsentiert alle vorhanden Karten, Führer und Bücher und zu jedem Buch ist ersichtlich, ob es gerade ausgeliehen ist, so dass man nicht vergebens zur Ausleihe in der Geschäftstelle kommt.

Bei den Neuigkeiten werden aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen bekanntgegeben.
Im Forum werden Tourenpartner und Bergsportartikel gesucht und gefunden.

Nützliche Informationen zur Geschäftsstelle, den Tourenleitern, dem Vorstand der Satzung und den Mitgliedsbedingen runden das Angebot ab.

Ganz neu ist die Homepage unserer Jugend **www.jdav-konstanz.de**
Dort stellt sich unsere Jugend mit dem Programm und allen Gruppen vor. Ebenso neu ist die Homepage der Konstanzer Hütte **www.konstanzerhuette.com**
Auch unser Kletterwerk hat eine eigene Homepage **www.kletterwerk.de**

Schaut rein bei der Sektion, der Konstanzer Hütte, dem Kletterwerk oder der Jugend, es lohnt sich!

Rolf Wilke
Fachreferent Homepage / Internet

Tourenreferent

Das Amt des Tourenreferenten wurde von mir nach 3 Wahlperioden, vorher 1 Jahr kommissarisch, also insgesamt 10 Jahre lang - von 1998 bis 2007 betreut. Danach stellte ich das Amt zur Verfügung.
Überraschend war letztes Jahr die Frage aus der Vorstandschaft, mich als Tourenreferent wieder zu engagieren.

Mit der festen Zusage erfahrener und zuverlässigen Kollegen - wie Hans Wölcken. - dieses Projekt zu begleiten, fiel mir die Entscheidung dann nicht schwer, mich wieder für die Sektion einzubinden.

Wir sind nun ein gutes Team im Tourenwesen, die Programmgestaltung wird diskutiert und gemeinsam abgestimmt.
Hans macht sich dankenswerter Weise verantwortlich bei Erstellung und Bewertung des Tourenprogrammes.

Die Routinearbeit (z. B. Überprüfung der Tourenleiter-Abrechnungen nach unseren Satzungen bzw. Vorstandsbeschlüssen) wird von mir übernommen.

Das Programm hat sich in den letzten Jahren immer umfangreicher und vielseitiger entwickelt. Deshalb wurde ein Tourenausschuss ins Leben gerufen, der die Bewertung der vorgeschlagenen Touren vornimmt.

Hier möchte ich besonders die angenehme Zusammenarbeit mit den erfahrenen Kollegen erwähnen, so dass wir im vergangenen Jahr in wenigen Sitzungen das Programm erstellen konnten.

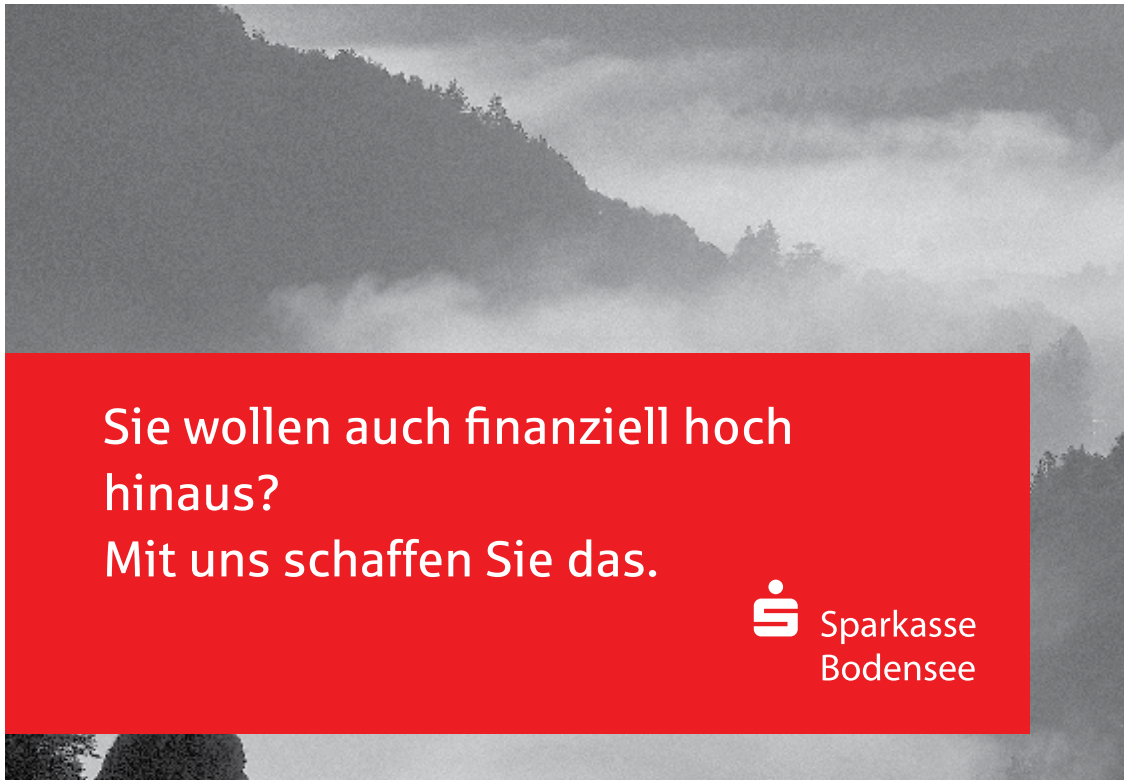
Wir legten besonderes Augenmerk auf die Ausgewogenheit der angebotenen Touren, d. h., es wurde versucht für jeden Bereich einfachere Wanderungen, sowie anspruchsvolle Touren, ins Programm aufzunehmen.
Die Besonderheit in unserer Sektion ist immer noch das kostenlose Tourenangebot für unsere Mitglieder.
Zusammen mit den Senioren, Familien- und Jugendgruppen, sind es jedes Jahr ca. 100 Tourenleiter, die sich anbieten, uns in die Berge zu führen.

Unsere Tourenleiter sind ausgebildet oder erfahren, und sie bringen ihr Können ehrenamtlich (nur gegen Spesenersatz, ohne Honorar) zu Gunsten der Teilnehmer ein.
Sie übernehmen Verantwortung für andere, die weniger erfahren, weniger ortskundig, weniger fit, weniger geschult sind.
Tourenleiter planen, organisieren, erkunden, führen, begleiten, unterrichten und helfen.
Damit dies auch in Zukunft so bleibt, unterstützt die Sektion die Ausbildung zum Touren- und Bergführer. Darüber informiert an anderer Stelle, der dafür zuständige Fachreferent.

Aufgefallen ist im Laufe der Zeit, dass doch in einigen Bereichen, oder bei einzelnen Tourenleitern Unsicherheiten bzw. Unstimmigkeiten bei der Planung, oder Durchführung der Touren, auch bei der Vorgehensweise zur Abrechnung von Touren/Veranstaltungen bestanden. Besonders Newcomer als Tourenführer brauchen genaue Vorgaben und Richtlinien.

Deshalb wurde die Idee der Tourenleitermappe geboren. Die Verwirklichung hat einige Monate gedauert. Das Konzept wurde in den Sitzungen des Tourenausschusses immer wieder besprochen, aber dann letztendlich als gutbefunden auf den Weg gebracht.
Im Laufe der Zeit kamen einige neue Punkte dazu, und Fragen, die erst einmal geklärt werden mussten.
Somit hat sich die Entwicklung der Mappe bis zum Februar dieses Jahres hingezogen.
Die Mappe steht seit März allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern - auch anderen interessierten Mitgliedern - in der Geschäftsstelle zur Verfügung.
Die bisherige Rückmeldung von einigen der Betroffenen signalisiert die Notwendigkeit zu offenen Fragen und zur sicheren Abwicklung der Touren und deren Abrechnung, und zeigt, dass die Mappe von manchen als hilfreich angesehen wird.

Rolf Brüderle
Tourenreferent



Ausbildung zum Fachübungsleiter

Der Weg zum Fachübungsleiter in unserer Sektion beginnt in der Regel als Teilnehmer. Bevor mit einer Ausbildung begonnen werden kann, muss der Aspirant eine gewisse Erfahrung sammeln und selbständig Touren führen.
Seine Motivation erfährt der FÜL durch Freude am Ausbilden.
Die Anmeldung zur FÜL Ausbildung läuft über mich. Ich reiche die Unterlagen nach Prüfung des Anmeldeformulars und Tourenberichtes an München weiter.
Einmal jährlich erscheint ein Ausbildungsprogramm der Hauptsektion München. Dort sind die unterschiedlichsten Sparten für Winter und Sommer und für das Hallenklettern aufgelistet.

Die Fachübungsleiter/innen sollten alle drei Jahre eine Pflichtfortbildung besuchen damit die Jahresmarke für den FÜL Ausweis nicht entzogen wird und der neueste Stand erhalten bleibt.
In den letzten Jahren geht der Trend verstärkt zum Indoorklettern und Outdoor geht zurück. Zum Indoorklettern kommen viel mehr Anfragen zur Ausbildung.
Momentan organisiere ich als Ausbildungsreferent 1xJährlich eine Fortbildung für alle Fachübungsleiter. Im letzten Jahr waren wir im November auf der Gauenhütte zu einer LVS-Ausbildung mit professionellen Bergführern.

2012 möchte ich einen Ausbildungkurs anbieten über mobile Sicherungsgeräte, Standplatzbau und behelfsmäßige Bergrettung.
Der Kurs wird am 06. – 07.10.2012 am Brüggler stattfinden.

Im Sommer ist mit der Juma eine alpine Kletterwoche in den Dolomiten geplant, damit der Outdoorbereich mehr gefördert wird. Um das Interesse für das Eisklettern zu wecken biete ich Kurse an, auch für Fortgeschrittene zur Erhöhung der Sicherheit.

Ausbildungen Sommer Outdoor:
- Wanderleiter, Familiengruppenleiter, FÜL Mountainbike, FÜL Bergsteigen, FÜL Hochtouren, FÜL Alpinklettern.

Ausbildungen Sommer Indoor:
- Trainer C Sportklettern, Trainer B Sportklettern, TrainerC Wettkampfklettern, Trainer B Wettkampfklettern.

Ausbildung Winter:
- FÜL Skibergsteigen, Trainer B Skihochtouren, Zusatzqualifikationen in Schneeschuhbergsteigen und Eisfallklettern.

Stefan Puchta
Fachreferent Ausbildung

Das Fasultal mit Konstanzer Hütte wo unsere Wege sind – ein Teil unseres Arbeitsgebietes.

Das reimt sich schön und irgendwie scheinen es sogar Synonyme zu sein, denn der Wegewart hat auch mit dem Wetter zu tun, das kann er sich für seine Einsätze ja nicht immer aussuchen, und wenn er einmal keine Mithelfer findet, dann ist er mit seinem Markierungsfarbtopf auf einsamen Wegen unversehens allein unterwegs.
Die Vorgänger in diesem Amt, Rudi Schnering und Norbert Schaible gewannen mit viel Optimismus und guter Laune immer wieder Helfer, die sie beim Markieren und Instandsetzen unserer Wege unterstützten. ‚Unsere Wege' - das sind die, die uns der DAV vor über 100 Jahren als ‚Arbeitsgebiet' um unsere Konstanzer Hütte im Verwall zugewiesen hat und die wir seither unterhalten.
Da die meisten Wege in der Baum- und Buschzone beginnen, müssen sie, so zum Kuchenjoch und ins Pfluntal, immer wieder ausgeschnitten werden und in den oberen Bereichen, wo man beim ersten Schneefall leicht vom Weg abkommen kann, wie zum Schafbühljoch, auch gut markiert und hin und wieder instandgesetzt werden; das gilt vor allem für den Pfluntalaufstieg, der teilweise neu angelegt werden muss. Bei solchen größeren Aktionen ist man auch auf die Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Anton und Hauptverein (Förderung), den Grundeigentümern und dem Land Tirol (Naturschutz) angewiesen, da kann er sich auch, wie er heute nämlich richtig heißt, als „Wegereferent" ausweisen.
Für diese - gegenüber dem sonstigen Sektionsgeschehen - eher stille und geduldige, aber auch kameradschaftliche - neudeutsch: gruppendynamische Aufgabe suchen wir einen Nachfolger.

Ottokar Groten

Materialverleih:

Das macht für uns Andreas Köhmstedt, der sich leider nicht selbst mit einem Bericht melden kann, denn er befindet sich, wie er mich wissen lässt:

„In einer der anspruchvollsten Phasen des Lebens, Bachelor, Job, Familie, Umzug ... daher keine Zeit für Berichte, SORRY!
Dafür bekommt die Jugend wieder rechtzeitig Material fürs Pfingstlager. Zu mehr reicht's momentan nicht."

Dafür haben wir volles Verständnis – das Ehrenamt darf uns nicht so vereinnahmen, dass die wichtigsten persönlichen Belange nicht erfüllt werden können.
In unseren Mitteilungen Heft 120 vom Juni 2010 Seite 17 bis 19 hat Andreas jedoch die Regularien genau beschrieben und auch eine Miettabelle beigefügt.
Das lässt sich nachschlagen.

Werner Breinlinger

Mit Sicherheit
elektro buhl
Körnerstraße 11
78315 Radolfzell
Tel.07732 / 7194
www.buhl-elektro.de

Naturschutz und Umwelt

Zur Nutzung der Fahrzeuge von Carsharing-Südbaden durch Mitglieder des DAV Konstanz

Liebe Mitglieder des DAV Konstanz,

seit Mitte letzten Jahres ist unser Verein Mitglied im Carsharing-Verband Südbaden. Damit stehen allen nutzungsberechtigten Mitgliedern, wie z.B. Tourenleitern, Jugendleitern, Funktionären, etc. auf offiziellen Vereinsfahrten die Fahrzeuge des Carsharing-Verbands zur Verfügung.

Durch die Mitgliedschaft beim Carsharing leistet unser Verein nicht nur einen Beitrag zur Mobilität seiner Mitglieder sondern trägt auch zur umweltfreundlicheren Gestaltung der Vereinstouren durch den Verzicht auf ein eigenes Fahrzeug bei. Auch eventuelle Anschaffungskosten, Unterhaltskosten und ein nicht zu vernachlässigender Instandhaltungsaufwand eines eigenen Fahrzeugs werden dadurch vom Verein eingespart.

Besonders interessant aus ökonomischer wie ökologischer Sicht dürfte für uns dabei der Mercedes Vito mit 9 Sitzplätzen sein, der seit Anfang 2012 in Konstanz läuft.
Der folgende Artikel soll eine Übersicht und einen Leitfaden für die Nutzung der Carsharing-Fahrzeuge bieten.
Ich hoffe, dass ich damit viele aufkommende Fragen schon im Vorfeld klären kann und möglichst viele potenzielle Nutzer von diesem Angebot unseres Vereins begeistern kann.

Viel Spaß in den Bergen und gute Fahrt dorthin wünscht Ihnen,

Markus Pehr
Fachreferent Naturschutz und Umwelt

Umweltschutzaktivitäten
Das tut unsere Sektion bereits für einen umweltverträglicheren Bergsport.
Hier eine Auflistung, ganz kurz nur, dafür haben wir es bereits umgesetzt:

- Kompensation des CO_2-Ausstoßes auf Vereinsfahrten über die gemeinnützige Organisation Atmosfair.de
- Verzicht auf ein vereinseigenes Fahrzeug und Mitgliedschaft im Car-Sharingverband Südbaden
- Teilnahme am Arbeitskreis Klettern und Naturschutz Donautal
- Bezug von Ökostrom
- Mitgliederinformationen zum Thema Natur- und Umweltschutz

1. Übersicht über die Fahrzeugflotte in Konstanz, Radolfzell und Singen

In Konstanz stehen zurzeit fünf Fahrzeuge zur Verfügung. In Radolfzell sind es zwei und in Singen eines. Eine Übersicht vermittelt Tabelle 1. (Siehe Seite 40)
Nähere Infos zu den Konstanzer Fahrzeugen und ihren Standorten sowie deren Preise finden Sie unter **http://www.car-sharing-freiburg.de**.
Infos zu den restlichen Autos sind unter **http://www.fahrgut-radolfzell.de** gelistet.

Ort	Fahrzeug	Standort	Preisklasse	Sitzplätze
KN	Ford Focus Kombi	Schottenstrasse/Bürgerbüro	D	7
KN	Peugeot 206+	Schottenstrasse/Bürgerbüro	B	4 (5)
KN	Opel Combo CNG	Mainaustrasse/Sternenplatz	B	5
KN	Peugeot 107	Zergleweg	A	4
KN	Mercedes Vito	Schwaketenstrasse	E	9
RZ	Opel Combo	Friedrich-Werber-Strasse Untergeschoss Parkdeck am Bahnhof	C	5
RZ	Daihatsu Sirion	Friedrich-Werber-Strasse Untergeschoss Parkdeck am Bahnhof	C	5
SI	Opel Astra Caravan	Julius-Bührer-Strasse 2	F	5

Tabelle 1: Übersicht der in den Städten Konstanz (KN), Radolfzell (RZ) und Singen (SI) verfügbaren Fahrzeuge mit Sitzplatzanzahl und deren Standorte. Preisklassen sind in Tabelle 2 definiert.
Bitte beachten Sie, dass in den Kilometerpreisen in Tabelle 2 die Treibstoffkosten schon inbegriffen sind.

Preisklasse

Zeitpreise in Euro	A	B	C	D	E	F
Tagstunde 7 bis 24 Uhr	1,50	2,00	2,00	2,50	3,00	2,00
Nachtstunde 0 bis 7 Uhr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ab 16. Stunde pro Fahrt	0,75	1,00	1,00	1,25	1,50	1,00
Kilometerpreis in Euro:						
Bis 100 km	0,22	0,22	0,22	0,27	0,32	0,25
Ab 101 km	0,17	0,17	0,15	0,22	0,27	0,20

Tabelle 2: Aufschlüsselung der Preisklassen für die Fahrzeuge aus Tabelle 1.

2. Beispielrechnung

Zugegeben: die Berechnung der Fahrtpreise ist nicht ganz einfach – schlagen doch die ersten 16 Nutzungsstunden teuerer zu Buche als die darauf folgenden und der Kilometerpreis wird ab dem 101ten Kilometer auch anders berechnet.

Hier einige Beispielrechnungen typischer Vereinsfahrten:

Situation:
Sieben Teilnehmer plus Leiter fahren übers Wochenende nach Bergün, um den Piz Kesch zu ersteigen.

Personenzahl	8
Kilometer	400
Buchungsdauer	Samstag 6:00h – Sonntag 19:00h

Berechnet wird:

Zeitpreis bis 16te Stunde	16 x 3,00 Euro	48,00 Euro
Zeitpreis ab 16ter Stunde	13 x 1,50 Euro	19,50 Euro
Zeitpreis gesamt		**67,50 Euro**
Kilometerpreis bis 100 km	100 x 0,32 Euro	32,00 Euro
Kilometerpreis ab 101 km	300 x 0,27 Euro	81,00 Euro
Kilometerpreis gesamt		**113,00 Euro**
Fahrtkosten gesamt		**180,50 Euro**

Vergleich mit den realen Kosten, die bei der gleichen Fahrt mit zwei PKW anfallen würden:

	9-Sitzer	2 x PKW
Fahrtkosten gesamt	180,50 Euro	240,00 Euro
Fahrtkonsten p.P.	22,50 Euro	30,00 Euro

Die Fahrt ist mit dem 9-Sitzer um ca. 7,50 Euro pro Person günstiger. Außerdem begrenzt sich der Schadstoffausstoß dieser Tour auf nur ein Fahrzeug und ist somit umweltfreundlicher.

Bitte beachten:

- Der Vergleich mit den Kosten zweier PKW setzt voraus, dass man 30 Cent pro Kilometer verrechnet.
- Der 9-Sitzer ist vor allem bei weiteren Strecken rentabel.
- Aus Umweltgründen sollte der 9-Sitzer zwei PKW's im Zweifelsfall vorgezogen werden.

Weitere Beispielrechnungen finden Sie auf der Homepage der Sektion unter Naturschutz.

3. Erlebnisbericht

Die Jugendmannschaft fuhr mit 10 Teilnehmern und 3 Fachübungsleitern im Januar 2012 zum Eisklettern ins Averstal. Der Mercedes Vito mit 9 Sitzen wurde von Samstag 5:30h bis Sonntag 19:00h gemietet.

Buchung erfolgte rechtzeitig über das Internet. Der Leiter, der zuvor die Fahrermeldung beantragt und die Nutzungsbedingungen unterschrieben hatte, holte die Zugangskarte am Donnerstag davor in der Geschäftsstelle ab und nahm den Fahrtberichtbogen mit.

Am Samstagmorgen fuhr er zum Standort des Wagens und schloss mit der Karte das Fahrzeug auf. Der Zündschlüssel befindet sich im Handschuhfach und ist elektronisch mit dem Auto verbunden. Wird der Schlüssel aus der Buchse gezogen wird der Bordcomputer aktiv und die Fahrt beginnt offiziell.

Acht Personen nahmen im Carsharing-Mobil Platz, der Rest im geräumigen Bus, der außerdem zur Verfügung stand.

Am Ende der Veranstaltung wurde mit den Teilnehmern abgerechnet:
Der 9-Sitzer wird 450km gelaufen sein bis er abgestellt wird. Das macht mit den Zeitkosten etwa 192 Euro. Das zweite Fahrzeug kostete 135 Euro (450km x 0,30 Euro/km). Die Gruppe hatte also Fahrtkosten von etwa 327 Euro zu teilen.

Bevor der 9-Sitzer wieder abgestellt werden konnte, musste noch getankt werden. Hierzu wurde die Tankstelle am Neuwerkkreisel angefahren, da diese DKV-Tankkarten akzeptiert. Die Tankkarte befindet sich im Bordcomputer und kann einfach herausgezogen werden. Der PIN-Code erscheint dann auf dem Display. Die Tankkarte ist wie eine ec-Karte zu verwenden.
Der Wagen wurde wieder an der Schwaketenstrasse abgestellt. Den Schlüssel wieder in die Buchse im Handschuhfach stecken und mit der Zugangskarte das Fahrzeug absperren – fertig.
Am Montag wurde der ausgefüllte Fahrtbericht und die Zugangskarte in der Geschäftsstelle abgegeben. Die Rechnung kam ungefähr vier Wochen später.
Einziger Nachteil des Mercedes Vito: 9 Leute mit Gepäck wird eng, ist aber machbar. Mit Ski liegt die Sache anders. Bislang gibt es leider noch keinen Skiträger – aber vielleicht zur nächsten Saison.

Weitere Informationen zum Carsharing sowie alle notwendigen Formulare zur Fahreranmeldung finden Sie auf der Homepage der Sektion unter Naturschutz.

Markus Pehr
Fachreferent Naturschutz und Umwelt

Die Tätigkeit des Versicherungsreferenten:

Diese teilt sich auf in drei Bereiche:

- Beratung der Mitglieder
- Beratung des Vorstands
- Schadensregulierung

Im Rahmen der Mitgliederberatung werden häufig Fragen zum bestehenden Versicherungsschutz gestellt und in wieweit dieser die gerade angefragte Situation absichert. Evtl. besteht Handlungsbedarf zu zusätzlicher Vorsorge, z.B. bei Pauschalreisen außerhalb Europas, für die es dann Lösungen gibt. Besser natürlich, wenn alles abgesichert ist, das Mitglied mit gutem Gefühl die Bergtour angehen kann. Periodisch wird der aktuelle Stand der Versicherungen in den Sektionsmitteilungen, zuletzt im Frühjahr 2011 (Heft 122 Seite 14), und im Internet veröffentlicht.
Für die Sektion bzw. den Vorstand bestehen zahlreiche Versicherungen, die mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten sind. Darüber hinaus besteht Versicherungsbedarf, der teilweise über den Hauptverein beitragspflichtig ist bzw. am Versicherungsmarkt eingekauft werden kann. Die Bestandsermittlung, Vorschläge für Risikoabsicherungen bzw. Aktualisierung gehört zur Vorstandsberatung. Dazu wurde ein umfassendes Versicherungsverzeichnis erstellt, die Akten in einem zentralen Ordner zusammengefasst.

Im Schadensfall wird der Schaden aufgenommen und der zuständigen Versicherung eingereicht, die Kommunikation geführt. Dazu gehören z.B. Ausfüllen der Schadensanzeige, Fragen zum Sachverhalt klären oder auch die Wiedervorlage der Regulierung.
Bei über 20 Versicherungen für Mitglied, Vorstand und Sektion tauchen kontinuierlich Themen auf. Sei es bezüglich der Hütten, Geschäftsstelle, Kletterwerk, Haftung der Übungsleiter/Vorstand oder den persönlichen Versicherungen der Mitglieder, die Aufgaben sind vielfältig.

Martin Bantle
Versicherungsreferent

Gesucht: Der Seniorenreferent

Manch' einer wird denken: wir haben doch, wie in diesem Heft vorgestellt, in unseren drei Ortsgruppen rührige Leiter mit fast überbordenden Aktivitäten - wozu also noch ein Referent für die Senioren? Die große Gruppe sollte, entsprechend unserem Organigramm, im Fachreferentenausschuss präsent sein, ebenso wie die anderer Abteilungen (Jugend und Familien). Der Seniorenreferent berät den Vorstand ortsgruppen- übergreifend bei den. spezifischen Interessen aller Senioren. So z.B. bei der Budgetberatung, bei Satzungsfragen, bei Projekten der Sektion, im Einvernehmen mit den drei Leitern der Senioren aus den Ortsgruppen als ihr gemeinsamer Sprecher. Eigentlich eine begrenzte und überschaubare Aufgabe, nur - wer macht's ?

Ottokar Groten

‚recht und steigen' : Der Rechtsreferent

Der Rechtsreferent ist genauso ein ‚notwendiges Übel' wie der Arzt oder der Rechtsanwalt, denn eigentlich wollen wir so gesund und konfliktfrei leben, dass wir weder den einen noch den anderen brauchen. Und gar in unserer Sektion, wo doch Werte wie Liebe zu den Bergen und Kameradschaft ganz hoch aufgehängt sind - haben wir da wirklich so etwas nötig?
Als mein Vorgänger, der inzwischen damalige Amtsgerichtsdirektor Fischer, ich glaube, es war 1973, also vor fast 40 Jahren mir seine Unterlagen in die Hand drückte, da war das ein einziges Blatt Papier, in dem es allerdings um einen gewichtigen Fall gegangen war, nämlich um den Ausschluss eines Mitglieds. In den letzten Jahrzehnten sind daraus mehr als 10 Leitzordner geworden - wie denn das?

Ganz einfach - und komplex zugleich: wir erleben in allen Bereichen unserer Gesellschaft eine ständig zunehmende Diversifizierung, jeder beginnt nach ‚seinem' Recht zu fragen - und das hat auch Folgen für die Bergsteigerei und für die 350 Alpenvereinssektionen des DAV. Während manche Sektionen bis heute wie ‚Einäugige und Blinde' herum-'krautern' und sich, ohne einen ständigen Fachmann zur Seite zu haben, von einem rechtlichen Notbehelf zum anderen retten, hat unsere Sektion hingegen als eine der ersten, nämlich vor über 40 Jahren das Amt des ‚Rechtsreferenten' (als ‚Beirat' - so hieß das damals) geschaffen, was auch eine Grundlagenarbeit möglich macht.
Dadurch haben Äußerungen unserer Sektion - wenn auch von der Größe her eher im Mittelfeld - im Gesamtverband des DAV und des Landesverbands Baden-Württemberg auf dem Gebiet des ‚Alpinrechts' schon seit einiger Zeit ein besonders Gewicht. Manches, was heute im ganzen DAV gilt, trägt die Handschrift unserer Sektion. Hierzu hat auch mein Berufskollege und Vorgänger im Sektionsvorsitz, Hans Wölcken, einiges dazu beigetragen.

Der Rechtsreferent sollte nicht nur entsprechende berufliche Voraussetzungen mitbringen, er sollte auch etwas in solchen Gebieten ‚bewandert' sein, in denen man der Alpin-Justitia auch begegnet, das heißt: in den Bergen, wo denn sonst... Die Alpen von Wien bis Nizza zu kennen, und am besten 20 Jahre Tourenwart einer Ortsgruppe gewesen zu sein, sind für das Amt nicht hinderlich. Also sollte er auch etwas von ‚Friends' und ‚Klemmkeilen' verstehen, von Sicherungsgeräten und vom Abseilen, von Mitreißgefahr, Kalt-und Warmschneebrettern und von Séracs , denn überall da kann's ja ‚passieren' und dort sind auch die Abgründe, aus denen die Fragen nach Verantwortung, Pflichten und Haftung emporsteigen.

Dazwischen gibt es aber auch die ‚Niederungen' des Vereinsrechts, davon kann ein Lied singen oder auch klagen derjenige, der unsere Bemühungen um eine verbesserte Satzung in den Hauptversammlungen

2010/11 erlebt hat. Aber auch hier hat sich der Einsatz gelohnt, das hat nun der ‚glatte' Verlauf der letzten Hauptversammlung im März dieses Jahres gezeigt.

So wie wir den Leitplanken beiderseits der Fahrbahn kaum Beachtung schenken - wir meinen sie ja eigentlich gar nicht zu brauchen, so ist auch nicht jedem unserer Sektionskameraden leicht zu vermitteln, wie ‚verrechtlicht' unser alpines Leben inzwischen ist.

Damit zu tun hat meistens nur der ‚Betroffene', wenn ihm ein juristisches Problem ‚auf den Nägeln brennt': so fand ich vor wenigen Tagen nach Rückkehr von einer Skitourenwoche gleich drei Anfragen vor.
Das ist auch gut so, womit wir wieder beim Arzt angekommen sind: vorbeugen ist besser als heilen....

Ottokar Groten
Fachreferent Recht

Kartoffelessen und Frühlingsfest

Entstehung und Brauch des „Kartoffelessens" mit Jubilar Ehrung und „Frühlingsfest" mit Ehrung der Jubilarinnen der Sektion Konstanz

Bereits schon 1879, fünf Jahre nach der Gründung unserer Sektion, welche 1874 mit 52 Mitgliedern ins Leben gerufen wurde, trafen sich die Bergkameraden zum Kartoffelessen, d. h. zu Pellkartoffeln mit Butter.

Man traf sich schon damals um sich kennenzulernen, und um über die Liebe zu den Bergen zu sprechen ‚über die erfahrene Kameradschaft , und die Gemeinsamkeit eines Vereines, wo Gleichgesinnte Ihre Freizeit verbringen können, und Neulinge fachgerecht für den Bergsport geschult wurden.

Der ursprüngliche Schmaus der Knollenfrüchte wurde schon bald durch allerlei Leckerbissen aufgewertet. So las man in der Chronik von einem Gamsbock oder einem Hasen der verzehrt wurde. Deswegen ist der zweite Gang heute, Hirschgulasch mit Knödel oder Spätzle.

Im Jahre 1879 stiftete der Kaufmann Reiffel aus Weinheim zu seinem Einstand eine 13,75 Liter fassende Riesenflasche, zu der Ökonom Bissig aus dem damaligen Schloss Hegne eine Halterung in Form einer Lafette anfertigen ließ. Damit wurde die Wein-Kanone geboren, die seit 134 Jahren einen Mittelpunkt des Herrenabends darstellt.

Der mit dem Abschuss - sprich Freigabe zum Ausschank des edlen Weines Beauftragte - bekam den Titel eines „Kanoniers".

Mit freiwilligen Spenden von den Jubilaren oder Gästen, wird diese Kanone befüllt , und dann gratis ausgeschenkt. Geschichten, Sketche und Lieder verleihen dem Abend ein unvergessliches Erlebnis.

Der 1. Kanonier war schon 1881 urkundlich erwähnt.
Eine Figur, die über 130 Jahre Garant für diese Traditionsveranstaltung ist.
Und seit der Geburt dieser Idee, findet diese auch unverändert im Hotel Barbarossa in Konstanz statt. (im Jahre 2012 am 24. November). Dieser Abend war stets den männlichen Mitgliedern vorbehalten und seit 1912 wurde auch hier das Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft verliehen. Und unsere weiblichen Mitglieder?

Die damalige Zeit war eine andere. Für Frauen galt es unschicklich, in Herrengesellschaften aufzutreten. Bis in die 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts sind weibliche Mitglieder, z. B. im Schweizerischen Alpenclub, einfach nicht zugelassen worden.

Deswegen lässt sich in der Chronik erst 1957 ein Frühlingsfest in der Sektion Konstanz feststellen. Damals fand auf der Mettnau ein rauschender Ballabend statt. Die Ehrenzeichen für unsere Jubilarinnen wurden noch in der Mitgliederversamm-

lung verliehen. Erst in den 80er Jahren, fand die festliche Ambiente, die Verleihung der Ehrenzeichen, anlässlich des Frühlingsfestes statt.

Weitere 10 Jahre später war das Frühlingsfest dann in der Kaiserpfalz auf der Insel Reichenau, im Hotel St. Johann und bis in das Jahr 1995 im Konstanzer Konzil. Nach dem Stefanshaus entdeckte man dann das damalige „Rheingold" (jetzt „Seerhein") das nette Lokal am Rhein und Brücke, welches durch sein Ambiente an den Glanz alter Tage anlehnt.

Die Tradition des Kartoffelessens hat Generationen von Jubilaren, die ja letztendlich in diesem Rahmen geehrt wurden, viel Freude gebracht. Es geht hierbei nicht um die Ausgrenzung unserer weiblichen Mitglieder, sondern um den Erhalt einer Traditionsveranstaltung.

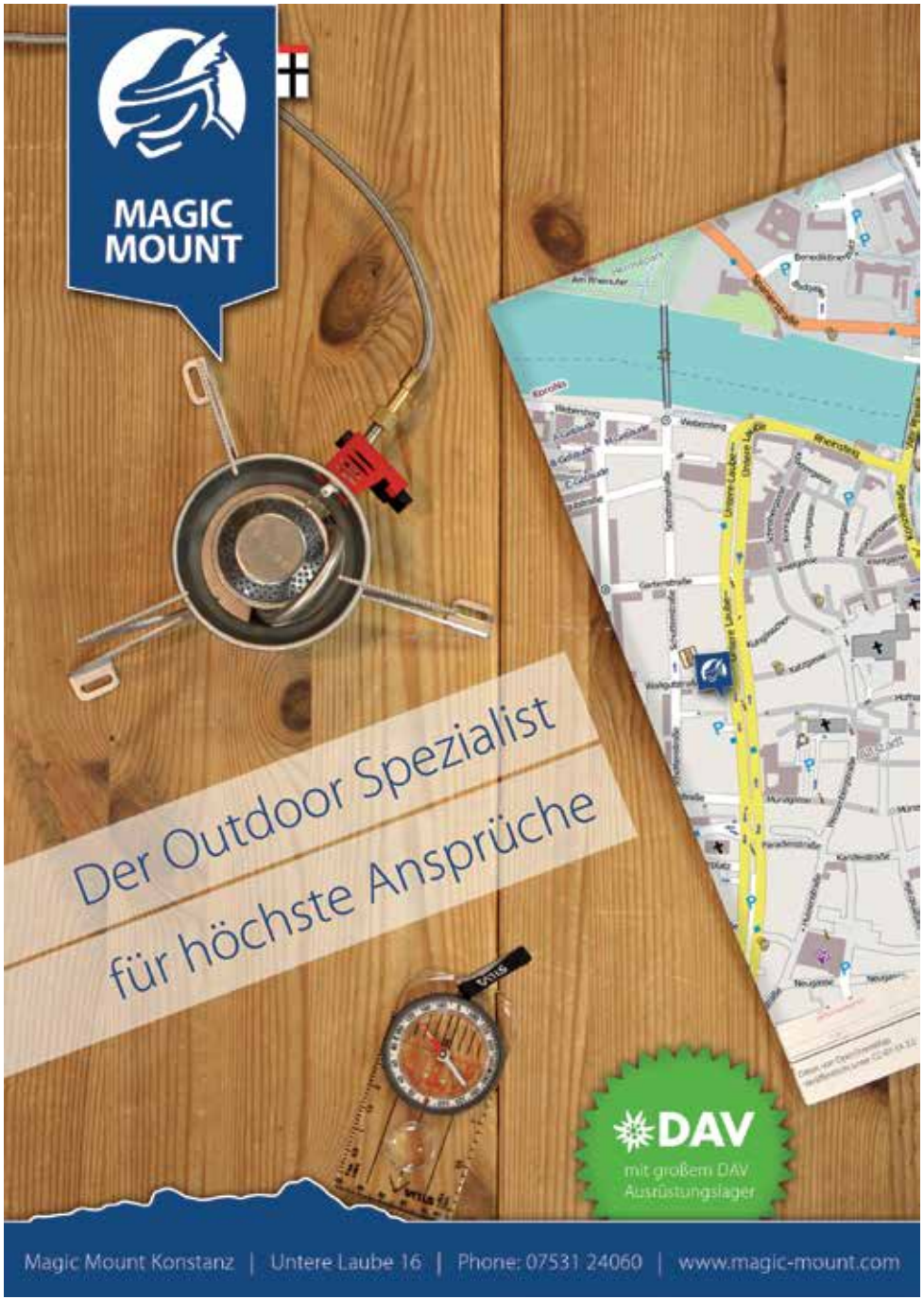
Ich selber begleite das Kartoffelessen als „Kanonier" seit über 20 Jahren. Sei es als erster oder einige Jahre auch als stellvertretender Kanonier.

Bei beiden Festen ist es uns wichtig, Tradition mit Moderne zu verbinden. So freuen wir uns über alle Mitglieder, die teilnehmen- vom Junior bis zum Senior- und uns helfen, die Feste zu großen Sektionsereignissen zu machen.

Neben dem Frühlingsfest und dem Kartoffelessen gibt es in der Sektion noch verschiedene Gelegenheiten zu feiern: Sei es in der Kletterhalle, auf der Konstanzer Hütte oder auf den verschiedenen Festen der Ortsgruppen, wo sich überall die verschiedenen Gruppierungen der Sektion einbringen – Möglichkeiten zum Feiern, neue Leute zu treffen, die Sektion besser kennenzulernen gibt es genug.

Dieter J. Kleiner
Fachreferent Kartoffelessen
Sandra Schulz
Fachreferentin Sektionsfeste / Frühlingsfest

Wenn Partner gemeinsam geehrt werden wollen, kann dies selbstverständlich im Rahmen des Frühlingsfestes stattfinden.



Kartoffelessen 2011 und Frühlingsfest

Dieter Kleiner mit Paul Seeberger

Unsere Schweizer Freunde

langjähriger 1. Vorsitzender Hans Wölcken

Jubilare

Organisator Dienter Kleiner

Jubilare

auch die Jugend ist da

Horst Posten dankt der Organisatorin Sandra Schulz

Im Barbarossa, unverändert seit 1903

Die Ortsgruppe Konstanz

Die Ortsgruppe Konstanz trifft sich regelmässig im Hotel Barbarossa und zwar am 1. Donnerstag um 19h30 alle zwei Monate. Dabei wird kurz aus der Sektion berichtet, es werden Kurzberichte von den Touren entgegengenommen, und abschließend werden Lichtbilder gezeigt. Über Südkurier und E-Mail-Verteiler wird zur Versammlung eingeladen.
Wer zusätzlich in den Verteiler aufgenommen werden möchte, der möge sich melden.
Die Versammlungen werden gut angenommen, gab es doch großartige Bilder und Tourenberichte aus der ganzen Welt zu sehen.
Höhepunkt war der Vortrag von Gerhard Hoffmann „Die Wetterlagen der Alpen", der auch von den anderen Ortsgruppen aus Radolfzell und Singen gut besucht wurde.
Es werden weiter Lichtbilder von Euren Touren aus der engeren und weiteren Umgebung gesucht. Ich freue mich über jeden Beitrag.

Rolf Wilke
Leiter Ortsgruppe Konstanz

Die Ortsgruppe Singen

Unsere Ortsgruppe Singen besteht seit 1956. Seither hat sie sich fest etabliert und ist auch gut verwurzelt in unserer Sektion. Schwerpunkt bei uns sind die Touren; das zeigt sich auch, dass in unserer OG im Verhältnis zur übrigen Sektion besonders viele ausgebildete Fachübungsleiter sind. Auch die Jugend ist in zwei Gruppen aufgestellt, die dann hoffentlich später, nach langer Zeit, in unsere aktive Seniorengruppe einmündet. Wir treffen uns zur regelmäßigen Monatsversammlung des öfteren mit Lichtbildervorträgen, wo wir uns austauschen und unsere Touren besprechen. Auch im sozialen Bereich zeigen wir Flagge wie zum Beispiel beim Ausflug mit Waisenkindern, womit wir den Kindern eine riesige Freude bereitet haben, oder auch Vorträge in Seniorenheimen.
Den gesellig-gemütlichen Bereich pflegen wir mit unserem traditionellen Grillfest und der Adventswanderung. Seit Februar ist unser Material zum Ausleihen im Kletterwerk in Radolfzell, wo es Freitag abends abgeholt werden kann. Für das ganze Leben der Ortsgruppe sorgt das 5-köpfiges Leitungsteam; das sind:

Leiter der OG : Dieter Wagner
Stellvertretender Leiter: Stefan Dannenmann,
Schriftführerin: Annette Willmann,
Kassiererin: Franziska Brell,
Tourenleiter: Peter Raffaelis.

Dieter Wagner
Leiter Ortsgruppe Singen

Die Ortsgruppe Radolfzell

Das sind Wanderer, Kletterer, Mountainbiker, Seniorengruppe, Jugendgruppen, Familiengruppen, Skitourengeher, Bergsteiger und und und… .
Im Mittelpunkt der Radolfzeller Ortsgruppe steht das Kletterwerk mit seinen vielen Möglichkeiten für alle Sektionsmitglieder und natürlich vielen Gästen.
Gemeinsam mit der Ortsgruppe Singen wird von Tourenleitern aus Radolfzell die Tour des Monats geführt, die immer einen einfachen Schwierigkeitsgrad hat und je nach Jahreszeit und Wetterlage eine Wanderung oder Schneeschuhtour ist.
Die Seniorengruppe um Jupp Meinolph stellt vierteljährlich ihr Tourenprogramm zusammen. Da wird alle 14 Tage am Donnerstag eine schöne Tour gelaufen, geführt von Josef, Gerhard, Rudolf, Ute oder Erika und Günter. Die Gemütlichkeit fehlt dabei natürlich nicht. Nachdem die Beine am Ende der Tour müde sind klingt der Tag in netter Runde bei einem Kaffee oder Bierchen aus.
Viele Radolfzeller Familien treffen sich zum Klettern, Höhlenforschen, GeoCachen oder Wandern in der Familiengruppe um Anja Frick und Georg Fleischmann. Die Mountainbiker treffen sich regelmäßig zum Training und in der Saison zu Tages- oder Mehrtagestouren in die Berge.
Neu im Programm der Ortsgruppe ist ein Wochenende auf der Gauenhütte im Juli.
dabei werden Wanderungen und Mountainbiketouren unternommen. Auch die Kinder werden einige Abenteuer zu bestehen haben.
Die vierteljährlich durchgeführten Zeller Treffs werden gern angenommen und zum Austausch von Erlebnissen auf Tour genutzt. Dazu wird auch immer ein Vortrag geboten. Die Termine findet ihr auf der Homepage.
Jedes Jahr im Juli findet das Grillfest statt. In diesem Jahr feiern wir am Turnerheim, wozu natürlich auch Gäste herzlich willkommen sind. Unsere Jahresabschlussfeier im Dezember ist immer ein vergnüglicher Abend, organisiert von Anne Müller.
Immer am letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns im Anglerheim zum Wanderhock. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Alle Termine und Neuigkeiten werden auf der Homepage bekanntgegeben.

Steffi Zieten
Leiterin Ortsgruppe Radolfzell

JDAV Jugendreferat

Wie so oft sind es im Nachhinein gesehen oft Zufälle, die den Einstieg in Veränderungen und neue Erfahrungen möglich machen. Aus einer eher unscheinbaren Anfrage 2005 an mich als FÜL Skibergsteigen, ob ich bei einem Jugendwinterlager als Leiter einspringen würde, ergab sich bald eine intensive und spannende Aufgabe.
Im Sommer 2006 verließ mein Vorgänger Erich Talmon-Gross nach einer enormen Aufbauarbeit für die JDAV Konstanz berufsbedingt die Bodenseeregion. Ich wurde Jugendreferent und kam damit in eine Rolle, bei der man mit anderen zusammen viel gestalten kann, aber auch immer wieder an Grenzen kommt, die eigenen und die des Umfelds.

Wichtig war und ist seither für mich:

- Ein Klima zu schaffen, das junge und junggebliebene Erwachsene ganz unterschiedlicher Ausrichtung anzieht, mitzumachen und als Leiter Verantwortung zu übernehmen
- Dass die gemeinsamen Beziehungen, der Respekt untereinander und der Spass miteinander ganz vorne anstehen
- Dass Jugendleiter das Ausmaß ihres Engagements selbst gestalten und bestimmen können und auch im Guten ohne schlechtes Gewissen gehen können
- Sicherzustellen, dass der Verein die ehrenamtlichen Leiter wie nur irgend möglich organisatorisch unterstützt und ihnen aufwändige, unliebsame Nebentätigkeiten erspart, damit sie sich auf das konzentrieren können, weshalb sie Jugendarbeit machen wollen
- Mindestanforderungen und Einstellungen in Punkto Sicherheit zu gewährleisten, damit die Kinder keinem unnötigen Risiko ausgesetzt sind
- Verlässliche Informationen über die rechtliche Absicherung der Jugendleiter bereit zu stellen, damit jeder weiß, was geht und was nicht (Jurist Ottokar sei Dank… :-)
- Dass wir uns alle neben unserer ehrenamtlichen Tätigkeit genügend eigene Freiräume erhalten, sodass wir nicht zu reinen Büro- oder Kletterhallenbergsteigern werden, und das angesichts einer Fülle von brachliegenden Aufgaben, die – je nach Anspruch und Prioritäten – eigentlich gemacht werden müssten
- Dass wir angemessen Kontakt zwischen JDAV, DAV Verein und Vorstand und weiteren Organisationen/Institutionen der Jugendarbeit pflegen und hier keine Entfremdung stattfindet, aber auch die Jugendleiter größtmögliche Freiheiten und Gestaltungsmöglichkeiten haben
- Dass das, was die JDAV Konstanz ist, sich so weit wie möglich aus den Interessen und Prioritäten der Kinder und Jugendleiter selbst ableitet. Dadurch wird das gemacht, wo Energie und Leidenschaft ist. Heißt aber auch, dass anderes vielleicht mehr auf der Strecke bleibt, als einem selbst manchmal lieb ist. Z.B. dass wir über einige Zeit eine sehr überalterte Internet-Präsenz hatten, da sich hierfür schlicht keiner fand, der das pflegen wollte. Oder dass es aktuell kein klassisches Leitbild oder ähnliches gibt, da dies zwar für mich (als Personalentwickler und Organisationsberater) eine prima Sache wäre, der Prozess dahin aber bisher nicht genügend gemeinsame Fürstreiter hätte, und ein Leitbild des Juref wohl wenig bringt. Oder dass die Ausgestaltung des Jugendraums nicht „rasch durchgezogen" wird, sondern Schritt für Schritt entsteht.

In wieweit es mir und uns gelingt, diesen Ansprüchen gerecht zu werden und ob diese Eckpunkte hilfreich oder die „richtigen" sind, mag jeder selbst beurteilen.

Freuen würde ich mich, wenn wir auch weiterhin allseits so viel Zuspruch und Vertrauen bekommen. Viele Hände bauen dieses Haus. Mein besonderer Dank gilt den vielen unglaublich engagierten Jugendleitern, die sich mit viel Zeit und Enthusiasmus den Kindern widmen. Wer mitmachen will, ist herzlich eingeladen.
Und immer schön locker bleiben…

Joachim Hübner
Jugendreferent

JDAV 2012 - Portrait

Auch in 2012 kann sich der Verein an einer aktiven Jugend freuen. Mit 11 wöchentlichen Jugendgruppen sowie vielen Ausfahrten und Aktionen war das ganze Jahr über sehr viel los. Als mittlerweile gute Tradition ist es wieder gelungen, ein großes ortgruppenübergreifendes und altersgemischtes Jugendlager im Winter im Val Mustair durchzuführen (Leitung Raffael Lutz).
An Pfingsten geht es unter der Leitung von Arne Aerts wieder an die schöne Chassezac und mit einer kleineren Gruppe auf die Lofoten (Leitung Stefanus Stahl). Im Februar war Radolfzell Austragungsort für den Landesjugendleitertag, an dem 80 Jugendleiter in Workshops diskutiert und abends gefeiert haben. Die schönste Beinbekleidung hatten auf jeden Fall unsere Gäste aus Karlsruhe.

Die zwei großen Neuigkeiten der letzten Wochen und Monate sind wohl die neu gestaltete und allseits gelobte Homepage durch unseren Jugendleiter Maxi Dinkel und die Ausgestaltung der neuen Jugendräume im Kletterwerk.
Durch eine großzügige Spende der AWO Singen haben wir eine exzellente Küche und einige Schränke für die Jugendräume erhalten, besonderer Dank gilt hier Matthias und Susanne Frank! Schritt für Schritt kehrt Leben in die Räume ein, die Übergänge von Chaos zu Ordnung und zurück sind fließend, aber vor allem ist ein Ort entstanden, an dem man sich gerne trifft und aufhält. Ein erfreulicher Effekt dieser Räumlichkeiten ist, dass die Jugend- und Familiengruppen näher zusammengekommen sind. Als Erinnerung, daß es ein Leben jenseits der Plastikgriffe gibt, wurde als eine der ersten Maßnahmen das Konstanzer Hüttenschild aufgehängt. An dieser Stelle sei auch noch mal Jo Köhler für seinen unermüdlichen Ausbaueinsatz für die Jugendräume sowie allen anderen Helfern herzlich gedankt.

Personelles: Nach vielen guten Jahren aktiver Jugendarbeit für die Sektion Konstanz haben sich zuletzt Clemens Miller und Felix Springer zurückgezogen, beide sind aus beruflichen Gründen umgezogen, haben aber an neuer Wirkungsstätte wieder Jugendgruppen aufgebaut!

Wegen Schulende oder Umzug ausgestiegen sind bzw. werden voraussichtlich: Lene Wallisch, Adrian Philipp, Julian Heyne, Simon Bächle, Lukas Pieper, Maike Fach: Euch allen vielen Dank für Euren Einsatz! Als Anwärter und neue Jugendleiter (je nach Stichtag) freuen wir uns u.a. über Klara Schöneberger, Maximilian Dinkel, Ann-Katrin Bächle, Ricarda Fuchs, Anna-Lisa Dittrich, Chiara Graf, Anton Nawrocki, Fabian Sperrle. Die JUMA ist auf vielen Ebenen aktiv und wird aktuell von Stefan Feikert und Georg Hasselberg geleitet.

Hoffe, die Jugendgruppen finden weiter so reges Interesse bei den Kindern und Jugendlichen. Wer Interesse hat sich als Jugendleiter zu engagieren, ist herzlich willkommen!

Joachim Hübner
Jugendreferent

Weitere Information und Aktuelles auf unserer Homepage:
www.jdav-konstanz.de

Die einzelnen Jugendgruppen:

Konstanz „Geckos“ (10-11 J)

Treffpunkt
Mittwoch, 18.00 – 20.00 Uhr,
Konstanz oder Radolfzell

Ansprechpartner
Elena Fei; elena.fei@htwg-konstanz.de
Fabian Wech

Konstanz Jugend 1 „Kletteräffchen“ (8-12 J)

Wir unternehmen viel gemeinsam. In fast jeder Gruppenstunde gehen wir klettern, im Winter in der Kletterhalle in Radolfzell, im Sommer am Kletterturm in Konstanz.

Die anderen Male spielen, basteln, schwimmen, ... wir und erleben gemeinsam kleine und große Abenteuer. An manchen Wochenenden zieht es uns auch in die Berge zu Wanderungen, Klettersteigen, Schneeschuhtouren, ...

Treffpunkt
Mittwoch, 17.00 – 19 Uhr, Konstanz oder Radolfzell

Ansprechpartner
Lene Wallisch
leonie.wallisch@googlemail.com
Adrian Phillip
adrian.philipp@bluewin.ch
Franzi Röger
blumenhaus.fehrenbach@t-online.de

Konstanz Jugend 2 „Kletterexen“ (13-17 J)

Von Klettern und Yoga, über Slacken und Leckeres zusammen kochen, bis hin zu Bergwanderungen und Schlittschuhlaufen - für jeden ist was dabei.

Wenn du Lust hast mitzumachen, oder mal was Neues ausprobieren willst – die Wilden Exen treffen sich immer montags entweder am Uniturm (17:30) oder im Kletterwerk (18:00).

Treffpunkt
Montag 17.30 – 19 Uhr

Ansprechpartner
Arne Aerts; ertsarne@hotmail.com
Maike Fach; maikef@gmx.net

Konstanz Jugend 3 (15-18 J)

Wir- die Jugend 3 Konstanz- sind kletterbegeisterte, bisschen verrückte aber stets gut gelaunte Jugendliche im Alter von 15-18 Jahren, die immer spontan zu Späßen aufgelegt sind und gemeinsam neue, lustige Sachen ausprobieren. In den Gruppenstunden gehen wir klettern, slacken, backen Pizza, spielen, bilden uns fort und statten der Eishalle Kreuzlingen auch mal einen Besuch ab.
Für unsere Ausflüge und Touren im Winter wie Sommer gehen wir oft in die Berge oder gerne auch ins Donautal. Dort sind wir dann in tollen Kletterrouten oder Klettersteigen unterwegs, wandern oder machen mit unseren Ski und Snowboards die Pisten unsicher! So oder so, sind für jeden Spaß zu haben, denn gute Laune steht bei uns an erster Stelle! Wir freuen uns auf Dich!

Treffpunkt
Montag 18.00-20.00 Uhr

Ansprechpartner
Jo Köhler; jokoehler2@web.de

Radolfzell „Almdudler“ (8-10 J)

Die grade frisch gegründeten Almdudler treffen sich einmal wöchentlich zum klettern, spielen und, natürlich, zum Almdudler trinken. Wer will kann gerne noch dazustoßen, einfach mailen oder anrufen, wir freuen uns auf euch.

Treffpunkt
Donnerstags 17:45-19:45 Uhr
im Kletterwerk

Ansprechpartner
Maximilian Dinkel
maximilian.dinkel@googlemail.com

Radolfzell „Alpensalamander“ (9-12 J)

Hallo, wir sind die Alpensalamander aus Radolfzell. Wir treffen uns einmal in der Woche von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr um zusammen im Kletterwerk Wände zu erklimmen. Wir vermitteln die wichtigsten Kenntnisse beim Sichern und gemeinsamen Sport-Klettern spielerisch. Im Sommer gehen wir gerne an den See zum Schwimmen und Slacken. Wenn ihr motiviert seid und keine Höhenangst habt, dann kommt zu uns. Vorkenntnisse oder Ausrüstung sind nicht notwendig, mitbringen kann aber nicht schaden. Wir freuen uns auf euch.

Treffpunkt
Donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr
im Kletterwerk

Ansprechpartner
Fabian Wagner; gingobaum@web.de
Lukas Pieper; lucky-pieper@web.de
Annkatrin Bächle
annkatrin@fam-baechle.de

Radolfzell „Bergzwerge“ (13-15 J)

Die famste Jugendgruppe, auch berühmt als die Bergzwerge, trifft sich wöchentlich zum Klettern, Planen, Spielen, Baden und zum Kuchenessen. Am Wochenende oder in den Ferien trifft man uns bei verschiedenen Aktivitäten in den Bergen oder sonst wo an.
Weitere Infos und Bilder der Bergzwerge auf: **www.jdav-bergzwerge.de**

Treffpunkt
Freitags 16.30-18.30 Uhr im Kletterwerk; extra Klettern: Dienstag 17.30–19.30 Uhr

Ansprechpartner
Rafael Lutz, raffa.lutz@hotmail.de
Simon Bächle; simon@fam-baechle.de
Jakob Heinemann; hugo-2000@web.de

Jugend Radolfzell „Faultiere“ (15+ J)

Auch wenn unserer neuer Name die Faultiere ist, trifft man uns jeden Freitag in der Kletterhalle und bei schönem Wetter am Fels an.

Treffpunkt
Freitags 18.00–20.00 Uhr im Kletterwerk

Ansprechpartner
Rafael Lutz; raffa.lutz@hotmail.de
Alexander Bottlang; alex.thorben@web.de

Singen Jugend 1 „Die Abseiler“ (9-13 Jahre)

Das Programm in den Gruppenstunden ist bunt gemischt: Spielen, Knoten üben, Wandern, Klettern, Bergfilm anschauen, Kochen, Überleben im Freien, Ausflüge, Schlitten fahren usw.

Voraussetzungen:
Schuhbändel selbständig binden. Interesse an gemeinsamen Aktivitäten in den Bergen und in der näheren Umgebung

Treffpunkt
Montag 17-19 im Kletterwerk Radolfzell

Ansprechpartner:
Sarah Münzner; sarah.muenzner@gmx.de
Larissa Münzner; vila7@gmx.de
Joel Frank; joelfrank@gmx.de

Singen Jugend 2 „Kletterviren“ (13-15 J)

Wir, die Kletterviren, haben Spaß an Klettereien, Spielen, Slacken, Knotenkunde, alles hier in unserer Runde!

Treffpunkt
Dienstag 17-19 im Kletterwerk Radolfzell oder im JuNo, Fichtestrasse 46 in Singen

Ansprechpartner:
Julian Heyne; julian.heyne@online.de
Nicole Dippong; frechesHexlein@web.de

JUMA (18 – 27 J)

Juma steht für Jungmannschaft: Wir haben Spaß am KLETTERN, sowohl Sport als auch Alpin. Daneben sind wir offen für alle tollen Sachen, die man in den Bergen machen kann. Wir treffen uns einmal wöchentlich im Kletterwerk und fahren regelmäßig raus an den Fels. Die Ausfahrten finden nach Absprache statt. Wenn Du Lust hast und bereits klettern kannst, so sag‘ kurz Bescheid und komm‘ vorbei! Weitere Infos findest Du auf unserer website: http://juma-konstanz.blogspot.com
Alle Veranstaltungen der Juma sind Gemeinschaftstouren im rechtlichen Sinne.

Treffpunkt
Dienstags, 19-22 Uhr im Kletterwerk

Ansprechpartner
Stefan Feickert
stefan.feickert@uni-konstanz.de
Georg Hasselberg
georg.hasselberg@uni-konstanz.de

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Bei Interesse kontaktieren Sie unsere Geschäftsstelle.

dav-konstanz.de

Die Familien-Geckos

Gemeinsam mehr erreichen

Seit einigen Jahren sind die Geckos aktiv und etliche Familien nehmen an den Veranstaltungen und Ausfahrten teil. Das Programm ist vielfältig und abwechslungsreich, da findet jeder etwas Passendes.

Gemeinsam wird geplant, die Kids bringen ihre Wünsche ein und gestalten aktiv mit.
Durch die große Anzahl an Tourenleitern verteilen sich die Aufgaben auf viele Schultern.

Da macht Gemeinschaft Spaß!

Was Hans nicht lernt...

Bei den Familien-Geckos steht Ausbildung hoch im Kurs. Gut ausgebildet können Familien mit viel Eigenverantwortung und Sicherheitsbewußtsein in den Bergen unterwegs sein: Bergwandern, Klettern, Gletschertour... - Jeder nach seinem Geschmack.

Höher - Weiter - Tiefer - Anders?

Klemmkeile statt Pampers

Die Kinder sind dem Windelalter schon lang entwachsen. Die Gecko-Kids sind z. Zt. zwischen 10 und 16 Jahren alt. Da ändern sich die Interessen, das Abenteuer wird wichtiger und die Eigenverantwortung wächst. Ganz oben auf der Hitliste stehen die Klettersteige.

Raus aus dem Ländle

Der Radius der Ausfahrten ist größer geworden. Neben Touren im nahen Mittelgebirge und den Alpen, gibt es nun auch Lager im französischen Mittelgebirge. Die Kombination von Fels, Höhle, Wasser und Wald bietet ideale Möglichkeiten.

Fahrt in die Unterwelt

Nicht nur Sonnenschein heißt das Motto beim Höhlenforschen. Hier sind Kids oft im Vorteil: Da wo die Alten nur mühsam durchschlufen, ist für sie der Weg einfach nur Vergnügen. Toll, wenn man in den Eingeweiden der Welt die Spuren der Erdgeschichte findet.

Geocaching - ganz im Trend

Dieses neue Hobby ist eine Schnitzeljagd mit Hilfe von GPS-Geräten. Das macht Spaß und fordert neben dem Grips oft auch den Alpinisten, wenn die Dose in einer Felswand oder an einem hohen Baum hängt.

Anja Frick
Fachreferentin
Familiengruppe

Konstanzer Senioren

Diese Gruppe der OG Konstanz ist die größte von den drei Ortsgruppen.
Wir haben ein komplettes Jahresprogramm, das auch im Tourenprogramm, und auch im Internet nachzulesen ist. Die Wanderungen und Bergtouren finden im 14 tägigen Rhythmus statt. Ab etwa Mitte März bis Oktober kommen dann noch eintägige Radtouren hinzu. Die Ziele werden kurzfristig in der Tageszeitung bekannt gegeben.
Dazu werden zwei Radtourenwochen und eine Wanderwoche angeboten.
Auch kulturell wollen wir den Mitgliedern etwas anbieten, etwa den Besuch einer Ausstellung oder einer Bildergalerie. Auch ein Grillfest findet jedes Jahr statt, die Beteiligung daran ist stets sehr groß.
Die Senioren treffen sich immer am zweiten Mittwoch im Monat zu einem Seniorennachmittag in unserer Geschäftsstelle. Hier wird über ausgeführte Touren

berichtet, sowie anstehende Touren besprochen.
Ansprechpartner bei den Senioren ist Gerhard Englisch.

Gerhard Englisch
Leiter der Konstanzer Senioren

Singener Senioren

Vor einigen Jahren war unter den Senioren der Wunsch aufgekommen, auch unter der Woche eine Tagestour anzubieten. So entstanden die ‚Mittwoch-Touren', die alle 14 Tage stattfinden und jedes Mal einer stattlichen Gruppe, meistens zwischen 20 und 30 Teilnehmer, die schönsten Ecken und Winkel unserer näheren und weiteren Heimat entdecken helfen.

Eine Besonderheit unserer Touren liegt in der Überraschung, da erst am Treffpunkt das Ziel bekanntgegeben wird.

Thomas Meyer (rechts) im Gespräch mit Gustel Rösch

Geführt werden die Touren in der Regel von Gotthard Beier und Thomas Mayer, die zugleich gleichberechtigte Leiter der Singener Senioren sind.

Gotthard Beier
Thomas Mayer
Leiterteam der Singener Senioren

Radolfzeller Senioren

Im Rahmen unserer Möglichkeiten sind wir Senioren der Ortsgruppe Radolfzell recht aktiv. Alle zwei bis drei Wochen unternehmen wir unsere Wanderungen. Ziele, die wir früher als Bergsteiger eher gemieden haben, etwa den Schwarzwald, die Schwäbische Alb oder den Hegau, sie gehören heute fest zu unserem Tourenprogramm. Die Voralpen besuchen wir allerdings nach wie vor. Das Appenzellerland zum Beispiel ist für uns Senioren ein ideales Wandergebiet. Vorarlberg und der Bregenzerwald gehören ebenso dazu, wenn nur nicht die relativ weite Anfahrt wäre.
Bisher konnten wir unsere Vorhaben aber immer noch durchführen. Allerdings ohne den Ehrgeiz, alles in einer bestimmten Zeit erreichen zu müssen. Wir erfreuen uns bei unseren Wanderungen an Flora und Fauna. Auch die Kultur kommt nicht zu kurz. Es werden Kirchen, Schlösser und Burgen besucht. Bei allem lassen wir uns Zeit und genießen es in harmonischer Gemeinschaft!
Genossen werden auch die feierlichen Anlässe, die da wären: Jahresabschlussfeier, Silvesterwanderung mit anschießender Feier ins neue Jahr und das ein oder andere Grillfest. Langweilig wird es uns nicht. Übrigens, wir Senioren sind auch der neuen Technik aufgeschlossen. Unser Vierteljahres-Programm ist ab sofort auch auf der Web-Seite der Sektion zu finden. Natürlich veröffentlichen wir unser Programm auch weiterhin in zwei Aushängen. Der eine Aushang befindet sich beim ehemaligen Geschäft Moriell auf dem Marktplatz und der andere Aushang bei Blumen Mauch in der Seestraße. Wir würden uns freuen, wenn wir auch Nachwuchs in unserer Gruppe aufnehmen könnten.

Berg Heil
Jupp Meinolph
Leiter der Radolfzeller Senioren

Mountainbike-Gruppe Konstanz

Die Konstanzer Mountainbike-Gruppe ist eine lockere Gruppierung von radsportbegeisterten DAV-Mitgliedern.

Wir fahren vor allem MTB, je nach Jahreszeit, Lust und Laune auch mal mit dem Rennrad durch die Gegend.

Im Mittelpunkt steht bei uns immer der Spaß am Radfahren ohne Stress und Leistungszwang.

Bewusst legen wir großen Wert auf eine gemischte Gruppe.
Schwerpunktmäßig sind wir Richtung Marathon (Langstrecken) und RTF (Radtourenfahrten) orientiert, wie die Mostindien-Radtour, der Alpstein-Bike oder die Säntis-Classic.

Für uns gehört es zum Radsport dazu, bevor wir einen Hügel o.ä. hinunterfahren, diesen auch zuvor bezwungen zu haben.

Dass wir uns bei unseren Touren an die Umweltverträglichkeitsregeln „Mountainbiking“ des DAV halten und lieber einmal einen schönen Trail wegen schlechten Wegverhältnissen auslassen, muss eigentlich nicht extra erwähnt werden.

Während unserer Ausfahrten nutzen wir immer wieder sich bietende Möglichkeiten zu zwanglosen Übungseinlagen, wobei Tipps gegeben werden und mehr auf das System „learning by doing“ gesetzt wird.

Für die echten Downhill - und Technik-Freaks haben wir für die Zukunft ein zuverlässiges und verantwortungsbewusstes Mitglied unserer Gruppe zum Fachübungsleiter vorgeschlagen, der dann auch exzessiv Technik- und Fahrtraining für die „Jungen Wilden“ durchführen wird.

Wir treffen uns in der Regel einmal wöchentlich zu einer 2-3 stündigen Runde über 30-40 km.

Von April bis Oktober steht monatlich eine größere Ausfahrt an einem Wochenende auf unserem Programm.

Mehr Infos und Kontakt zu unserer Gruppe unter **www.dav-konstanz.de**

Gabriele Mürter
Fachreferentin Mountainbike
und Manuel Zepf

Die Mountainbike-Gruppe Radolfzell

Wer sich montagabends in die Felder und Wälder rund um Radolfzell begibt, wird regelmäßig einer bunten Mountainbike-Gruppe begegnen.
Mit viel Spaß und Elan schwingen wir uns einmal die Woche aufs Bike und fahren ca. 2 Stunden durch die abwechslungsreichen Wege und Trails rund um Radolfzell.
Vom Schienerberg bis zum Bodanrück, immer wieder ist es faszinierend ,welche fast unendlichen Möglichkeiten sich hier bieten.
Aber auch beim Mountainbiken gilt üben, üben, üben, daher findet von April bis September ein monatliches Fahrtraining statt.
Vom einfachen Balancieren bis zum Bremsen im steilen Gelände.
Situationen, die beim Fahren immer wieder vorkommen können, werden spielerisch und im einfachen Gelände trainiert.

Die Highlights der Saison sind die Tagestouren und Bike-Wochenenden im Hegau, Schwarzwald, Allgäu und den Alpen.
Sehr gut organisierte Touren, bei denen für jeden etwas dabei ist. Von der Genießertour in herrlichen Landschaften bis zum Trail-Wochenende im Schwarzwald. Die Tourenleiterinnen Steffi Zieten und Barbara Kiss-Nägele und der Fachübungsleiter Thomas Zieten zaubern jedes Jahr neue Touren aus den Hut. Wer einmal bei der Abschlusstour im Herbst dabei war, kann kaum den Frühling erwarten bis es wieder losgeht.
Und wer jetzt Lust bekommen hat, sich auf sein MTB zu schwingen, soll einfach vorbei kommen. Montags für alle und Mittwochs nur die Frauen.
Alle Termine und weitere Details auf der DAV-Homepage unter Sektion/Mountainbikegruppen/MTB Radolfzell.

Armin Kehl

Mit der Schweizer Bahn auf Skihochtour – ein Erlebnisbericht

Frisch rasiert und gut getapet – so sollen die Füsse die nächsten fünf Tage überstehen.

„Erik, wann müssen wir das nächste Mal umsteigen?" „Äh, hier steht, wir haben jetzt erst mal eineinviertel Stunden bis nach Chur." „A, geil, dann können wir ja noch a bissl pennen!"

Gerade haben wir den Zug von Rorschach nach Chur bestiegen. Es ist 07:25 Uhr und ich könnte noch ein wenig schlafen. Der Rucksack hat mich bereits das erste mal terrorisiert – gefühlte 25 Kilo, aber wahrscheinlich sind es eher 16 - und der musste erst mal mit dem Bike zum Bahnhof gefahren werden. Mit Ski dran. In Skistiefel versteht sich. Gott sei Dank haben wir die ersten drei Mal Umsteigen schon geschafft. Diese Zugfahrerei!

Ende April passt das Wetter und Erik und ich machen uns auf den Weg mit dem Zug von Konstanz nach Sils bei St. Moritz. Unser Ziel ist eine Skidurchquerung der Bernina-Gruppe. Also alles dabei: Ski, Felle, Stöcke, Pickel, Steigeisen, Seil, Gurt, Anti-Spalten-Gerödel, Proviant für zwei Nächte in der Biwakschachtel plus Brotzeit für weitere drei Tage, das ganze Skitouren-Sicherheitsequipment, 1 Wechsel-T-shirt, 2 Paar Wechselsocken, Daunenjacke,… 16 Kilo eben – locker!

Für das Ticket zahlen wir circa 40 ChF einfach mit Halbtax. Nach etwas mehr als fünf Stunden stehen wir um 11:35 h am Furtschellas-Lift. Der soll uns 1000 Höhenmeter sparen. Und die akzeptieren das Halbtax, haben wir im Internet gelesen. Denkste! Mit Ski gilt man als Skifahrer und somit müssen wir ein reguläres Ticket für 26 ChF kaufen.

Um 12:00 Uhr sind wir im Sonne-Wolken-Mix an der Bergstation angelangt und rüsten uns für den Marsch zur Coaz-Hütte. Wir sind gut drauf und machen uns über die Rucksackdimensionen des jeweils anderen lustig. Ab geht's!
Zwei Stunden später stehen wir auf dem Chapütschin. Wir sind ein weiteres Mal beeindruckt von der Schönheit der Bernina!

Die fünf Tage vergehen wie im Flug. Von tollen Gipfeln zu noch tolleren lassen wir uns treiben. Das Highlight sind zweifellos die beiden Nächte im Bivaco Parravicini.
Die Abfahrt am letzten Tag durch das Buch mit seinen unwahrscheinlichen Abbrüchen beeindruckt uns und wir genießen die letzten Schwünge den Morteratschgletscher hinab.

Die letzten Meter zur Bahnstation am Hotel Morteratsch legen wir zu Fuß zurück und ich bin froh, endlich die FlipFlops rauszuholen. Wir springen in den Zug und genießen eine ruhige Fahrt zurück nach Konstanz dank der wunderbaren Schweizer Bahn.

Die Kosten: etwa 80ChF p.P. für das Ticket mit Halbtax hin und zurück.
Gespart: etwa 40 Chf für das Parkticket plus etwa 120 Euro für Fahrtkosten mit dem PKW… und etliche Franken im Falle einer Radarkontrolle;)

Markus Pehr

Absolute Ruhe und Einsamkeit plus maximale Schönheit der Bernina - Das Bivaco Parravicini ist einzigartig!

Mit dem Touristenclub Tabor im Algäu unterwegs

Tourengruppe aus Tabor und Konstanz nach Rückkehr vom Großen Daumen und Nebelhorn

Die sich aus der Städtepartnerschaft Konstanz – Tabor entwickelte Freundschaft zwischen dem Touristenklub Tabor und der Sektion Konstanz des Deutschen Alpenvereins hat auch nach nunmehr 17 Jahren nichts von ihrem Glanz verloren.

Seit 1995 treffen sich die beiden Gruppen jedes Jahr zu einer gemeinsamen Tourenwoche, die wechselseitig veranstaltet wird. Dieter Kleiner, der für die Organisation verantwortlich war, hatte vom 02. bis 09. Juli dieses Jahres im Reiterhof über dem Alpsee nahe Immenstadt ein reizvolles Domizil gewählt, in dem man sich mit Frühstück und Tagesproviant selbst versorgen konnte, nach müder Rückkehr von den Touren aber von den Wirtsleuten Isabell Maurer und Manfred Wagenseil mit einem warmen Essen versorgt wurde.

Bei vorwiegend schönem Wetter führten unsere Tourenleiter Gerhard Englisch, Dieter Kleiner und Raimund Steinhoff die 25 Bergfreunde - 10 Taborer und 15 Konstanzer - auf lohnende Ziele der Umgebung.

Am Sonntag konnte die Gruppe, von Immenstadt ausgehend, nach steilem Aufstieg die Kanzel und das 1490 m hohe Horn erwandern und die prächtige Aussicht genießen. Am Montag folgte die anspruchsvolle Überschreitung des 2230 m Hohen Ifen.
Der Seilbahnauffahrt von der Auen zur Ifenhütte schloß sich eine Wanderung durch die blumenreiche Henmulde, einen ausgesetzen Alpinweg durch die Felswand und ein weiter Anstieg über das Gipfelplateau an, das eine grandiose Aussicht auf die unzähligen Erhebungen des Allgäus und auf das Gottesackerplateau mit seinen bizarren Kalkrippen gewährte. Anspruchsvoll war noch die Abstieg durch die plattige, versicherte Südflanke zur Ifersgundalpe und der weite Rückweg von der Schwarzwasserhütte durch das gleichnamige Tal zum Ausgangspunkt.

Am Dienstag gelangten die Bergfreunde mit der Seilbahn aus dem Weißachtal hinauf zur Nagelfluhkette, um über den luftigen, blumengeschmückten Höhenzug zum Hochgrat und zum Rindalphorn - 1833 und 1822 m – aufzusteigen. Auch diese Tour wurde mit großartigen Ausblicken belohnt. Dem wechselvollen Auf und Ab folgte dann ein Abstieg über fast 1000 Höhenmeter und ein langer Rückmarsch zu den Autos.

Am Mittwoch erreichte die Gruppe von Oberstdorf mit der Seilbahn die Station Höfatsblick. Während sich Wenige für den kürzeren Aufstieg zum Nebelhorn entschieden, zog die größere Schar hinauf zum Höhenweg unter den Wengenköpfen, um diesem zu folgen. Oben, am Hindelanger Klettersteig, konnten immer wieder Kletterer beobachtet werden.
Bald lag der Koblatsee im Blickfeld, und vom Laufbichelsee ging es in Kehren hinauf zum Grat und durch die Südflanke zum Gipfel des Großen Daumen. Unter dem in 2280 m Höhe stehenden Kreuz ausruhend, freuten sich die Bergsteiger über die umfassende Rundschau und die Tiefblicke in das von der Iller geprägten Tal auf Sonthofen und Burgberg.
Nach den anstrengenden Tourentagen war am Donnerstag mit der Durchschreitung der Breitachklamm eine Erholungstour eingeplant. Von Oberstdorf-Tiefenbach führte ein gut gesicherter Steig durch die imposante Schlucht mit ihren fast 100 m hohen senkrechten und überhängenden Wänden, vorbei an den rauschenden Wassern der Breitach, an tosenden Wasserfällen und sprudelnden Gumpen. Auch unsere Taborer Gäste waren von dem Naturwunder beeindruckt. Auf dem Rückweg konnten die Wanderer auf der Dornach Alpe ihren Durst stillen und zum Abschluß noch das schmucke Oberstdorf besuchen.

Nach 6 Tagen Sonnenschein brachte ein nächtliches Gewitter starken, langanhaltenden Regen, sodaß auf die Bergtour am Freitag verzichtet wurde. So führte die Fahrt nach Kempten, um das Alpine Museum und die Altstadt zu besichtigen. Am späten Nachmittag trafen sich alle wieder zum Kaffee auf dem Reuterhof, wo die gelungene Tourenwoche ausklang.
Die Woche unter Freunden, die gemütlichen Hüttenabende mit Gesprächen, Spielen, Musik und Gesang von tschechischen und deutschen Liedern haben wieder einmal zur Vökerverständigung beigetragen. Als die Taborer Freunde am frühen Samstag zur langen Rückfahrt starteten, waren wir uns einig, daß wir uns im kommenden Jahr zu einer Tourenwoche im „Tschechischen Paradies“ wiedersehen möchten.

Dieter Kleiner und Stanislav Stástny, der für den verhinderten Richard Cerny mit seinen Deutschkenntnissen eingesprungen war, danken wir für ihren Einsatz.

Raimund Steinhoff

Auf den Spuren leerer Flaschen und Gläser

Die Senioren der Sektion KN nahmen am 13.03.12 die Verfolgung auf, sie wurden in der Saint Gobain Oberlandglas Bad Wurzach von einem hochwertigen Altglasrecycling unserer Einwürfe in die Sammelcontainer überzeugt, auch das Bild unserer 23 „Experten“ lässt davon wohl bei den meisten kaum Zweifel aufkommen:

Die gastfreundliche Führung durch den Fotografen und Oberlandglas-Unruheständler, Herrn Vollmer, war sehr ansprechend, kompetent, überzeugend und lehrreich.

Unser Altglas kommt zur Süddeutschen Altglas-Rohstoff GmbH, sie ist eine 100%-ige Tochter der Oberlandglas. Es werden dort etwa 250.000t/a Altglas (ca. 1000 t täglich) aus Süddeutschland, CH &. A angeliefert und mit entsprechendem Aufwand von 33 Mitarbeitern zu 98% recycliert, ohne schlampige Einwürfe wäre der Aufwand geringer und die beachtliche Quote noch höher.

Die Oberlandglas deckt Ihren Rohstoffbedarf zu 70% durch Ihre Tochter und spart nebenbei 25% an Energie.

Bei der Oberlandglas wird in 4 Schichten an 365 Tagen im Jahr gearbeitet, in den beiden Öfen werden täglich 1000t Glas bei über 1600°C geschmolzen, und etwa 3.000.000 Flaschen und Gläser bei einem Mehrweganteil von 50% produziert. Selbstverständlich werden auch Kleinserien ab einer halben Million, dies sind fünf bis sechs 40t-Lastzüge, hergestellt.

Die Oberlandglas wurde 1946 wegen den Torfvorkommen des Wurzacher Rieds als Energieträger von einem lokalen Fürsten ohne jegliches Fachwissen und dem ungeeignetem Energieträger gegründet, was für die Fa. schon 1952 fast zum Verhängnis wurde.

Heute ist die Oberlandglas mit Ihren 4 von Bad Wurzach gesteuerten Fabrikationsstellen in Deutschland (eine spezielle für Hipp) eine feste Größe im Saint Gobain Konzern.

Nach Vesper und kurzer Einkehr im Wurzelsepp ging es in die ursprüngliche Energie-quelle, das Wurzacher Ried, das in seiner heutigen Form von der Risseiszeit geprägt wurde.
Zunächst ging es auf den Lehrpfad „auf den Spuren der Torfstecher“, es gibt dort einen Überblick über 250 Jahre Torfabbau, der 1996 eingestellt wurde.
Nicht nur die Dampfzüge Ulm – Friedrichshafen wurden mit dem Torf betrieben, in schlechten Zeiten wurde auch der Landeshauptstadt geholfen, der dabei entstandene Stuttgarter See lag an unserem anschließenden Rundweg.

Der sehr abwechslungsreiche Rundweg „Ziegelbacher Ried“ führte uns noch an den Quellsee am Rande des Rieds und dann wieder durch das Ried und das Reich des Bibers zurück.

Der Tag war jedenfalls viel zu schnell vorbei. Wir waren uns einig, dass das Wurzacher Ried nochmals im Sommer in Angriff genommen werden muss. Das Hochmoorried ist mit seinen 18 km² das größte seiner Art in Europa und entsprechend ausgezeichnet.

Es gibt vor Ort ein Naturschutzzentrum, welches Riedführungen – auch kombiniert mit Oberlandglasbesichtigungen – durchführt, ferner ein Torfmuseum, ein für Touristen erhaltenes Torfbähnle und ein traditionsreiches Kurbad, in welches Männern der Zutritt zunächst verwehrt war.

Das Wurzacher Ried ist nicht nur in seiner Art einmalig, es besitzt auch eine 250 Jahre alte, mitunter von sehr harten Zeiten geprägte Torfabbaugeschichte, die in einer mehrstündigen Fachführung des Naturschutzzentrums und mit einem Museumsbesuch nachgeholt werden sollte.

Mein Dank gilt den Teilnehmern, die an einem aktuellen Umweltthema mal wieder Ihr großes Interesse gezeigt haben und sicherlich auch hinreichend davon überzeugt werden konnten, dass sich eine entsprechende Sorgfalt beim Gang zu den Containern wirklich lohnt.

Sorgfalt heißt, dass das Glas richtig und ohne Störstoffe eingeworfen werden soll.

Insbesondere für die Leser des Beitrags noch der Hinweis, dass braun die am wenigsten empfindlichste Farbe ist; also im Zweifelsfall bei braun einwerfen.

Ernst Benz

„Die anspruchsvolle Seniorenwanderung“

Die mühsame und sorgfältige Vorerkundung, um den Ansprüchen unserer Senioren gerecht zu werden.

Waldhausen:
Die Vorwanderung abgeschlossen, allerdings gefallen die letzten drei Kilometer von der Talsperre Kirnberg nach Waldhausen nicht, sie sind langweilig und ziehen sich endlos dahin. Nach der Wanderkarte muss es einen schmalen Weg auf der anderen Seite des Kirnbergbaches geben. Aber wo ist der „Einstieg“ bei der Talsperre?
Laufen wir eben einmal vom „Ausstieg“ bei Waldhausen in Richtung Talsperre, dann müssen wir den „Einstieg“ finden.
Gesagt, getan. Nur hat es mittlerweile geschneit. Und so stapfe ich an einem sonnigen Sonntag zunächst auf gespurtem Weg und dann im Neuschnee in Richtung Bach und dann den Bach entlang Richtung Talsperre. Herrlich das Weiß, herrlich die Stille!
Endlich bin ich am Fuße der Talsperre angelangt, eine Brücke und ein steiler Pfad bringen mich auf die Krone der Staumauer, von wo Leute mich beobachtet haben und verwundert fragen, ob es da tatsächlich einen Weg nach Waldhausen gebe. Ich bejahe.

Nach kurzer Rast in der Sonne mache ich mich auf den kürzesten Weg nach Waldhausen, der allerdings meistens der Straße entlang führt, also nichts für Wanderer ist.
In Waldhausen setze ich mich auf eine der Stufen, die zu der kleinen St. Blasius-Kapelle führen, um wegen der Heimfahrt mit dem Auto die Schuhe zu wechseln.

Da kommt der Pfarrer aus der Kirche mit Kerze und Gerätschaften, er hat mit der kleinen Gemeinde das Fest des heiligen Blasius gefeiert.
Nachdem er sich erkundigt hat, woher ich komme, gibt er mir viele Grüße vom Pfarrer in Bräunlingen an den lieben Pfarrer Hauser in Radolfzell mit, mit dem er studiert habe.

So klein ist die Welt.

Ute Siebert

Herausgeber
Sektion Konstanz
des Deutschen Alpenvereins e.V.
Hegaustraße 5, 78467 Konstanz
Telefon: 07531-21794
Fax: 07531-282950
E-Mail: info@dav-konstanz.de
Internet: www.dav-konstanz.de

Servicezeiten Geschäftsstelle
Dienstag 12.00-16.00 Uhr;
Mittwoch 12.00-18.00 Uhr;
Donnerstag 16.00-20.00 Uhr

Bankverbindung
Sparkasse Bodensee
BLZ 690 500 01, Kto.-Nr. 039 339

Redaktion
Werner Breinlinger

Layout
Tamara Schiess

Druck
Druckerei DB GmbH; Konstanz

Redaktionsschluss Heft 125
01. Oktober 2012

INTERSPORT®
GRUNER
DAS SPORTHAUS ZUM SEE

Entdecken Sie Sport & Lifestyle auf 5 Etagen.

Ihr kompetenter Partner
im Bereich Outdoor und Wandern.

The North Face · Jack Wolfskin · Mammut · Erlebur · Schöffel · Mckinley · Vaude · Fjäll Räven · Lowe alpine · Arc'teryx · Löffler · deuter · adlo · icebreaker
Raichle · Lowa · Meindl · Scarpa · Salomon · Icebreaker · Edelrid · Garmin · Leki · Exel · Komperdell · Sigg

Bahnhofplatz 14
78462 Konstanz
www.das-sporthaus-zum-see.de

Direkt neben LAGO

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10.00 - 19.00 Uhr
Do 10.00 - 20.00 Uhr